

ment qu'elle y a occupé une brillante première place. Non, elle s'est permise de mater son adversaire et compatriote Brichinova en 6 coups, avec les noirs! Voici ce court-métrage qui vient enrichir les annales échiquéennes.

Brichinova (Bulgarie)
Alexandrova (Bulgarie)

Ouverture
Sokolsky

1 b4 c6 2 Fb2 Db6 3 a3 a5 4 c4 e6 5 c5 Fxc5 6 Fxg7 Fxf2 mat!

Probleme

Roland Baier
Kirchbündtenstrasse 46, 4107 Ettingen

Lösungen zu Heft Nr. 3 und 6/1979

Nr. 4118 Loyd: Paradoxerweise führt nur **1 Tf3!** zum Ziel! Zugzwang: 1 - L bel. Lxf3 S bel. Sxf3 Kxf3 e5 2 Te2 Db1 Tg4 Dh7 Sg5 Sg5 matt.

Nr. 4119 dito: Kaum zu glauben, aber auch hier entsteht nach **1 Dc5!** eine Zugzwangsstellung, wobei vor allem die gegenseitigen Verstärkungen der schwarzen Läufer und Türme beachtenswert sind: 1 - Le7 Lf6 Te7 Te6 Tf7 Tf6 Lf7 Le6 2 De5 Df5 Sxg5 Dxc4 Dxc4 Sxg5 Df5 De5 matt. Nebst diesen «Loyd'schen Orgelpfeifen» gibt es noch eine stattliche Anzahl weiterer Varianten: 1 - Dd5 Dxb3† Dd3 Dxc5 Dxc2† exf2 2 Dxe3 cxb3 cxd3 c4 Lxc2 Sd2 matt.

Nr. 4120 dito: **1 Sg4!†** damit sei wieder einmal darauf hingewiesen, dass ein Schachschlüssel durchaus erlaubt ist! Grosse Schwierigkeiten hatten unsere Löser mit der Hauptvariante **1 - Kh1! 2 Dh2!†! gxh2 3 Sf2 matt** oder 1 - Kf3 2 Dc2! g2 3 Dd3 matt, 1 - Kh3 2 Sh2! bel. g2 3 Th8 Dh8 matt, 1 - Kf1 2 Ta8 Sternflucht mit stillen, schwierigen 2. Zügen!

Nr. 4121 dito: Nur mit scheinbar sinnlosen Zügen lässt sich diese Nuss knacken: **1 Tg1!†** Zugzwang! 1 - Kf5 **2 Sf2!†** gxf2 hxg1 3 g4 Dh3 (h5) matt 1 - Kxd3 **2 Ta1!†** Kc2 Kd2 Ke2 Kxc4 Ke4 3 Dd1 Dd1 Dd1 Df1 Db1 matt und 1 - hxg1 2 Sdc5†.

Nr. 4122 dito: Loyd's berühmtestes Problem ist zugleich eines seiner letzten! **1 Ke2!!!** heisst der phantastische Prachtschlüssel. Wer diesen Zug ausführt, muss den Witz der Aufgabe durchschaut haben: **1 - f1D!† (Doppelschach) 2 Ke3!†** den Rest überlassen wir unseren Lösern, damit sie sich dieses Feuerwerk noch einmal zu Gemüte führen können!

Nr. 4123 dito: Das schwarze Bollwerk ist zu sicher, als dass die vorgerückte weisse Dame Schaden anrichten könnte! Deshalb: **1 Dg1!†** mit der Drohung **2 Lf2! 3 Lxb6** und nun **4 Dc5 matt**, wogegen Schwarz keine parierende Verteidigung hat!

Nr. 4124 dito: **1 Sc6!†** droht 2 Db7† Ke8 3 De7 matt und auf 1 - e5 folgt z. B. 2 Db7† Kd6 3 Sd8 usw. Die originelle Hauptvariante: 1 - Kxc6 2 Dc8† Kd5 3 Da8† Kc4 4 Da2† Kd3 5 De2 matt! Wer hätte das gedacht?

Die folgenden Aufgaben stammen alle aus dem Länderkampf Österreich—Schweiz. Wir haben die Lösungen und Kommentare direkt aus den Preisberichten entnommen:

Nr. 4125 Müllner: Satz: 1 - Dxb8 Tb5 Td5 c5 2 Dd3 Dd4 Dxd5 Sd6 matt. Verführungen: 1 Sc2? (2 Dd4 Tb4 matt) c5! oder 1 Sc6? Dh8! Lösung: **1 Sd5!†** (2 Tb4) Dxb8 Tb5 Td5 c5 2 Se3 Dxb5 Dxa4 Sxb6 matt.

Preisrichter F. Hoffmann: «Nach Drohreduktion im fortgesetzten Angriff erscheinen im Vergleich von Satz- und Lösungsspiel vier interessante Mattwechsel: zwei nach den beiden Turmparaden in der Art des kürzlich von unseren griechischen Freunden definierten Bikos-Themas (Reziprokwechsel zwischen Blocknutzungs- und Schlagmatt) und zwei nach Paraden, die auch widerlegend (gegen Doppelrohungen in thematischen Alternativversuchen) eingesetzt werden. Die Stellung ist bei 19 Steinen gefällig aufgelockert, die Ökonomie auf weisse Sparsamkeit ausgerichtet. Bauweise und Spiellogik lassen den Eindruck gewinnen, es seien Ideale der neudeutschen Schule ins Zweizügerrevier verpflanzt worden. — Ein souveräner Sieger!»

Nr. 4126 Baier: Verführung: 1 Lxg4? (2 Dc6) 1 - Dc4 Td7 Sd7 Ke4 2 Sxf7 Lxf3 Le6 (De6?) Lxf3 matt, aber 1 - Tf5! Lösung: **1 Sxg4!†** (2 Dc6) 1 - Dc4 Td7 Sd7 Kc4 Lxg4 2 Le4 Ld3 De6 (Le6?) Sxe3 De4 matt.

Preisrichter F. Hoffmann: «Die alternative Auflösung der Halbbatterie nebst Errichtung je einer direkten und einer indirekten Batterie wirkt mit Flucht- und dreifachem Mattwechsel ebenso originär wie turbulent. Ein sehr gehaltvoller und instruktiver Beitrag zur Darstellung von linienparallelem Batteriespiel! — Den Punkt aufs i setzt die Dualvermeidung nach Freigabe von e6. Trotz dem nicht unbedeutlichen Aufwand an Material erscheint das Brett nicht überladen.»

Nr. 4127 Issler: Lösung: **1 Sg3!†** (2 Tf5 matt) 1 - Ld3 Sd6 Sd4 Tf8 Lxd5 2 Sf3 Lc3 Lc7 Dxb5 Dxd5 matt. Verführungen: 1 Se7 Sd4 Sd6 Sh4? Ld3 Sd6 Sd4 Tf8!

Studien

Bajus Istvan
Grossalbis 28, 8045 Zürich

Preisrichter F. Hoffmann: «Das Fünfphasenspiel mit fortgesetztem Angriff zur Durchsetzung von Barulins Thema B (weisse Selbstverstellung im Matt nach Öffnung einer Kompensationslinie durch schwarze Verteidigung) gemahnt mit weisser Selbstbehinderung bei dreimaliger Vorausverstellung an bestimmte Ahues'sche Vorhaben, ist jedoch eine selbständige und eigenverdienstliche Konzeption.»

Nr. 4128 Schneider: **1 Ka8!** (2 Th7 Db2 3 Txb2) Th8† **2 De8!** Th2 3 Te7 4 Txe2† Lxe2 5 Dxe2 matt (nach 2 - Txe8† folgt 3 Ka7!, nicht 3 Kb7? Tb8†! 4 Kxb8 Lh2!) Fehlversuche: 1 Kb8? Th8† 2 De8 Lh2! - 1 Kc8? 2 Th7 Db2 3 Txb2 c1D†
Preisrichter H. Grasmann: «Den Loyd-Turton unter Beschäftigung des Schwarzen zu vollziehen, ist eine famose Idee, die der Autor in sehr eindrucksvoller Weise verwirklichen konnte: mit idealem Schlüssel und feiner Königszug-Auswahl noch im Nebenspiel. — Das Glanzstück des Wettkampfes!»

Nr. 4129 Johandi: **1 Dh3!** Dd5 Ld5 2 Dxb2† Lxb2 3 Tf1† Sxf1 4 Sdf2† Sgf2† Kg1 5 Sh3† Kg1 6 Sgf2 Sdf2 matt.
Preisrichter H. Grasmann: «Ein wuchtiges Problem modernen Zuschnitts mit klar strategischer Differenzierung der beiden Parallelvarianten. Die technische Ausführung ist makellos.»

Nr. 4130 Baumann: **1 Td3!** Taxb6† 2 Td6 (2 Tc6? Td8!) Sf5 Se6 3 Tc1 Td1 matt 1 - Txb6† 2 Tc6 (2 Td6? Ta3!) Sf5 Se6 3 Td1 Tc1 matt.
Preisrichter H. Grasmann: «Ein Dreizüger hat es in der Konkurrenz von Langzügnern naturgemäß schwer, gute Figur zu machen. Der vorliegende schafft dieses Kunststück dank seiner erfrischend neuartig wirkenden Verbindung von Selbstfesselungen und Entfesselungen.»

Nr. 4131 List: **1 Te8!** Sg4 2 Ke6 Kc6 3 Tee7 Sd4 matt **1 Td7!** Se1 2 Kd4† Kb4 3 Tdd5 Sd3 matt **1 Te4!** Sd4 2 Ke5 Kc5 3 Tf6 Sd3 matt **1 Te3!** Sd3 2 Ke4 Kc4 3 Tf5 Sd2 matt **1 Tef5!** Sg5 2 Ke5 Kc5 3 T7f6 Sd3 matt **1 Tf4!** Sg4 2 Ke4† Kc4 3 Tef5 Sd2 matt.
Preisrichter B. Formanek: «Eine klassische böhmische Hilfsmatt-Aufgabe mit drei Echo-mattpaaren. Das Material ist aussergewöhnlich gut genutzt.»

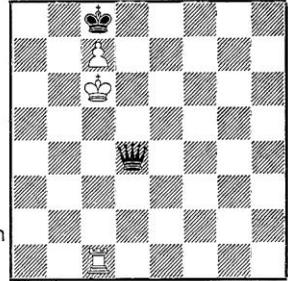
Nr. 4132 Schneider: **1 Tb6!** Th7 2 d8T Th8 3 Td7 Th7 4 Td5 Th8 5 Dd7 Th7 **6 Df5†!** Kxf5 7 Le6† Kg6 8 Ld7 Th8 matt.
Preisrichter B. Formanek: «Die vier Blockaden auf d7 sind sehr eindrucksvoll.»

Nr. 4133 Chlubna: a) **1 Sd5!** Tf1 2 Td8 Df7 matt, b) **1 Ld3!** Te1 2 Dd7 Dxb8 matt, c) **1 Ld4!** Tb1 2 0-0-0 Db7 matt.

Nr. 2110

F. J. Prokop
«Chess Amateur»
1925

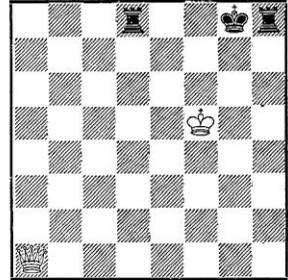
Weiss zieht und hält unentschieden



Nr. 2111

H. Rinck
«La Strategie»
1916

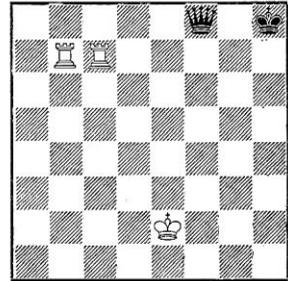
Weiss zieht und gewinnt



Nr. 2112

H. Rinck
«La Strategie»
1916

Weiss zieht und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 2110: Damenendspiele sind meistens schwierig. Weiss hat es nicht leicht Remis zu halten.

Nr. 2111: Der weisse König steht gut und sicher. Die Dame ist sehr beweglich, deshalb darf sie sich auch ein paar stille Züge erlauben.

Nr. 2112: In einer Partie würde man sich vielleicht mit einem Unentschieden zufriedengeben. Hier ist es anders, man weiss ja, dass man gewinnen kann. Also sucht und findet man den Gewinnweg.

Einsendefrist: 31. Januar 1980

Lösungen aus Heft Nr. 10/1979

Nr. 2101 Rinck: Kh5 Td1 Te1 / Kh7 Tg8 Td8 Gewinn
1 Te7† Kh8 2 Kh6 Tge8 3 T1d7 Kg8 4 Tg7† Kh8! 5 Th7† Kg8 6 Tdg7† und gewinnt.

Nr. 2102 Rinck: Kf3 Td3 Ta3 / Kg6 Tc2 Tb4 Gewinn
1 Td6† Kf7 2 Ta7† Ke8 3 Th6 Tc3† 4 Ke2 Tb2† 5 Kd1 Td3† 6 Kc1 Tf1† 7 Th8† Tf8 8 Ta8† Td8 9 TxT† und gewinnt.

Nr. 2103 Hanneberger: Ka4 Th8 Tg8 Bh6 h3 b5 / Ka7 Te8 Bb7b6 Gewinn

A 1 Tg2! Te4† 2 Kb3 Tb4† 3 Kc3 Tc4† 4 Kd3 Td4† 5 Ke3 Te4† 6 Kf2 Tf4† 7 Kg1 Tf1† 8 Kh2 Th1† 9 Kg3 TxB† 10 Kf4 Tf3† 11 Ke5 Te3† 12 Kf6 Tf3† 13 Ke7 Te3† 14 Kf8 Tf3† 15 Kg8 und gewinnt.

B 2 . . . Te3† 3 Kc4 Te4† 4 Kd5 Te5† 5 Kd6 Te6† 6 Kd7 Te7† 7 Kd8 Td7† 8 Ke8 Te7† 9 Kf8 Tf7† 10 Kg8 und gewinnt.

Löserliste aus Heft Nr. 10/1979

G. Yacoubian, Genf	60 (1305)
R. Appenzeller, Zürich	Preis 60 (1180)
R. Petrini, Nidau	60 (1080)
G. Gottardi, Thierachern	Preis 60 (860)
E. Schrämli, Zürich	60 (470)
R. Wüthrich, Oberhünigen	20 (400)
M. Günter, Zürich	60 (360)
J. Brigati, Zürich	60 (360)
A. Bieri, Strengelbach	60 (160)
R. Mini, Bern	— (100)
M. Winkler, Bern	30 (—)

Den Preisgewinnern R. Appenzeller und G. Gottardi gratulieren wir recht herzlich. Als neuen Löser begrüßen wir M. Winkler in unseren Kreisen.

Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Europa-Turniere

Einsatz Fr. 3.50 für ein Turnier mit 7, Fr. 5.— für ein Turnier mit 15 Teilnehmern. Klassen: Meister, Higher, I, II und III.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 Evans-Gambit: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 Russisch: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielst?

Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

Oparic/Schneider-Cup

Am 10. Oktober 1979 begann der Final des 3. Oparic/Schneider-Cups mit Ernst Stuber, Bern; René Schüpbach, Basel; Max Richner, Zürich; Ernst Eichhorn, Zürich; Hans Schneider, Biel; Rudolf Böttschi, Renens, und Thomas Hartmann, Bern.

4. Oparic/Schneider-Ferncup

Der Einsatz beträgt Fr. 5.—. Es werden nur 21 Teilnehmer zugelassen. Die ersten 3 Spieler erhalten Medaillen (Gold, Silber und Bronze). Die andern vier Finalteilnehmer ein Schachbüchlein als Andenken. Der Sieger darf den Wanderpreis bis zum Rückruf aufbewahren. Vorruppen zu 3 Spieler.

Ein M- oder MK-Spieler darf sich nur ein einziges Mal eintragen. Spieler der Kategorie A zweimal, Kategorie B dreimal und C sogar viermal.

1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe des nächsten Jahres starten wir die 1. Computer-Schachmeisterschaft. Der Einsatz beträgt Fr. 10.—. Die Züge werden wie im Fernschach übermittelt. Das Reglement ist dasselbe wie in der SFM, mit einigen kleinen Änderungen. Für die ersten 3 Ränge werden Medaillen abgegeben. Die andern Finalisten erhalten ein Schachbüchlein.

Wie und wo man zu einem Schach-Computer und näherer Auskunft kommt, kann beim Fernschachleiter erfragt werden.

ICCF-Welt-Turniere

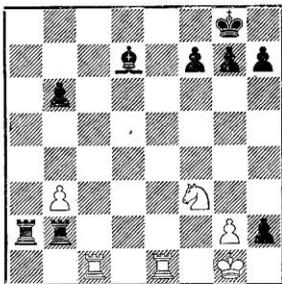
Einsatz Fr. 3.— für die Turniere mit 7, Fr. 4.50 für die Turniere mit 15 Teilnehmern.

In diesen beiden oben erwähnten Turnieren geht es um Auf- und Abstieg.

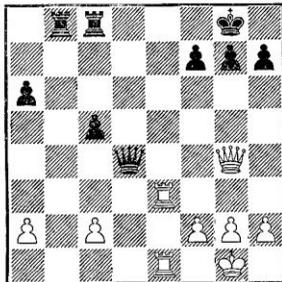
Probleme

Roland Baier
Kirchbündtenstrasse 46, 4107 Ettingen

- 1 Tc8† Lxc8
- 2 Te8 matt



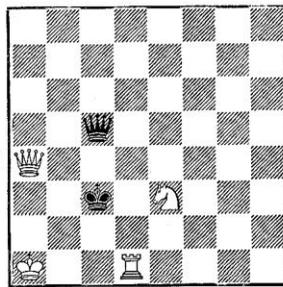
- 1 Dxc8† Txc8
- 2 Te8† Txe8
- 3 Txe8 matt



Nr. 4169

G. Mott-Smith
Chess Review 1939

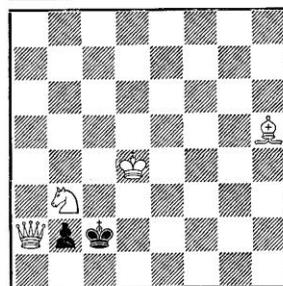
Matt in 2 Zügen



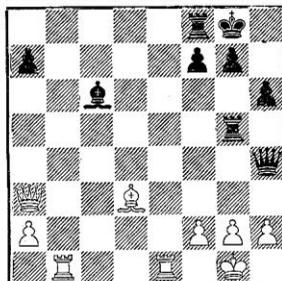
Nr. 4170

E. Neuhaus
American Chess
Bulletin 1940

Matt in 2 Zügen



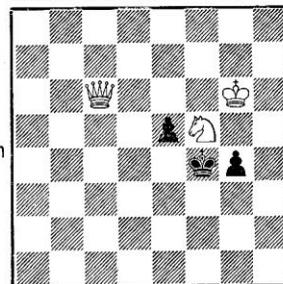
- 1 Dxf8† Kxf8
- 2 Tb8† Le8
- 3 Txe8 matt



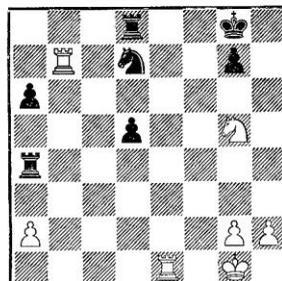
Nr. 4171

L. H. Jokisch
Nashville American
March 1888

Matt in 3 Zügen



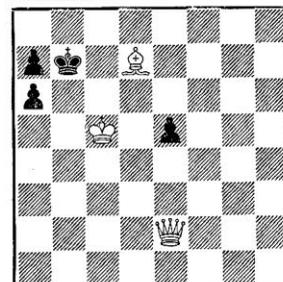
- 1 Txd7 mit
Figurengewinn



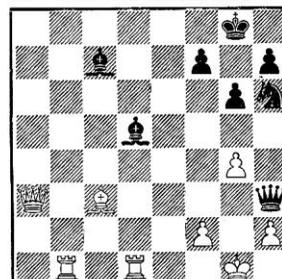
Nr. 4172

Otto Wurzburg
Bahn frei 1895

Matt in 3 Zügen



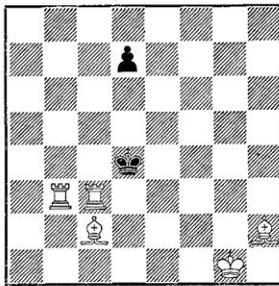
- 1 Da8† Lxa8
- 2 Tb8† Lxb8
- 3 Td8 matt



Nr. 4173

G. Dobbs
Ehr. Erw. 4. Cheney
Miniature Tourney
1938

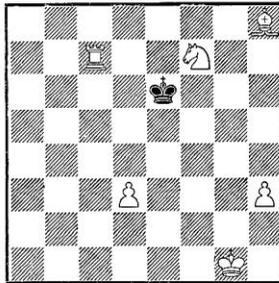
Matt in 3 Zügen



Nr. 4174

K. S. Howard
American Chess
Bulletin 1927

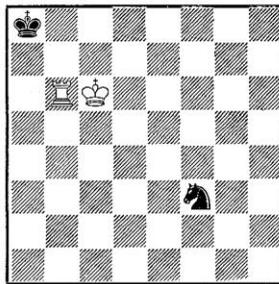
Matt in 4 Zügen



Nr. 4175

W. A. Shinkman
Lasker's Chess
Magazine 1905

Matt in 5 Zügen



Einsendefrist: 4. April 1980

Lösungen zu Heft Nr. 7 und 8+9/1979

Nr. 4134 Tuxen: Nach **1 Sf3!** droht 2 Sd2, was Schwarz durch einen beliebigen Zug seines Springers parieren kann. 8 Züge stehen ihm zur Verfügung, ein vollständiges Springerrad also: 1 - Sc2 Sb3 Sb5 Sc6 Se6 Sf5 Sxf3 Sxe2 2 Dd3 Dxb1 Lxb7 Dd5 Te5 Tg4 exf3 Dxe2 matt! Ein klassischer Task.

Nr. 4135 Reeves: a) **1 Df3!** Zugzwang und nun auf die 4 möglichen Bauernzüge 1 - exd6 e6 e5 exf6 2 Sxd6 Le5 Db3 Dxf6 matt! Der Verdienst dieser Aufgabe liegt vor allem in der Zwillingstellung; b) **1 Da2!** wiederum mit Zugzwang und geänderten Matts auf den Pickaninny 1 - exd6 e6 e5 exf6 2 Txd6 Da7 Txe5 Tg5 matt.

Nr. 4136 Morse: **1 Ld3!** Zugzwang Kxc6 Ta bel. Tf bel. 2 Sb4 Sb4 Dd7 matt. Und nun die Hauptvarianten: beide Türme können fortgesetzt verteidigen, blockieren dabei aber insge-

samt 5 Felder: 1 - Tc4 Txd4 Txc6 Td6 Te6 2 Le4 Se3 De5 De4 Dc5 matt.

Nr. 4137 Drese: 8 Selbstblocks (6 davon auf demselben Feld) sind zwar kein Rekord, aber ein hübscher Task, eine Häufungsaufgabe. Mit **1 Ld4!** wird das Fluchtfeld gewechselt: 1 - Kxd4 Dxd4 Tbx4d4 Tex4d4 Lxd4 Sxd4 exd4 Tc4 Se6 parieren die Drohung Dc5, aber 2 Dd6 Sf6 Txb5 Txe5 Sxb4 Sxc3 Lxe4 Dd7 Td7 matt!

Nr. 4138 Bukofzer: Nach **1 De8!** (2 Dxe4) steht Schwarz zwar kein vollständiges Springerrad zur Verfügung, aber mit jedem Springerzug wird eine schwarze Linie verstellt: 1 - Sc3 Sc5 Sd6 Sf6 Sg5 Sf2 Sd2 2 Sb4 Sxb6 Dxc6 De6 De5 Td4 S2c3 matt.

Nr. 4139 Hesselgren: Mit dem wunderhübschen Schlüssel **1 De2!** (2 Dxf3) werden aus den 3 Halbfesselungen 6 Fesselungsmatts erzwungen: 1 - Tf6 Tf5 Sd4 Sxc3 Lxc3 Lxe2 2 Sg5 Sd6 Dxe3 Dxc4 Dd3 Sxc5 matt.

Nr. 4140 Loshinski: **1 g6!** droht 2 Dh6 matt und nun gibt's weisse Linienkombinationen zu bestaunen: 1 - Db4 und 1 - Dxf6 öffnen die Linien b3-d3 und a1-d4 deshalb darf Weiss die Wirkungskraft von Td7 unterbrechen mit 2 Sfd5 matt resp. 2 Sbd5 matt. Ähnlich 1 - Da5 2 Ld4 matt, unüblich der Kritikus 1 - De5 2 d4 matt und ebenso originell 1 - fxg6 2 Sg4 matt!

Nr. 4141 Grant: Wie einige Löser richtig bemerkten, muss auf f4 ein schwarzer Bauer stehen (es geht einzügig mit 1 Te3)! Der Autor präsentiert uns 9 schwarze Selbststellungen: **1 Tf1!** Lb3 Tb3 c3 Sf2 Sg3 g4 h5 Le7 Te7 2 Sc3 Dxc4 Dxd3 Te1 Sf2 Txf4 Kh6 Kf7 Kf6 matt.

Nr. 4142 Fehlmann: Da auf 1 - Kxf5 kein Satzmatt bereit steht, ist **1 Db6!** nicht schwierig zu finden. 1 - Kxf5 cxb6 d3 exf4 h3 2 Dg6 Sd6 Db1 De6 Sg3 matt.

Nr. 4143 Fehlmann: **1 Lf2!** Zugzwang 1 - Kxh3 2 Kf1 Kh2 3 Th4 matt oder 1 - Kh1(2) 2 Th4 und 3 Sf4 matt.

Nr. 4144 Pfändler: hat sich nun nach beinahe 40 Jahren als nebenlösig herausgestellt! Beabsichtigt war der Knaller **1 Lh4!** droht 2 Tg1+ Nach 1 - Lxh4+ folgt sehr hübsch **2 Tg3!** L bel. Lxg3+ 3 Tg1 hxg3 matt! Leider geht auch prosaisch 1 Tb6! (2 Tb1+) Lxb6+ 2 Txb6 Kxh2 3 Th6 matt.

Nr. 4145 Hafen: Auch hier war eigentlich **1 La1!** c3 2 Lb2 cxb2 3 c4 matt beabsichtigt; möglich ist aber auch 1 f5! c3 2 Lh6 oder 2 Lf8 Ke5 3 De6 matt. Oder 1 La1 c3 2 f5 usw.

Nr. 4146 Kubbel: Verblüffende Hinterstellung mit **1 Dg7!** Zugzwang! 1 - Lxb7 2 c8L! Kb8 3 Dxb7 matt oder 1 - Kxb7 2 Db2+ Kxc7(Kc6)/Ka7(a8) 3 Db6/Db8 matt oder 1 - Ld7 2 Dxd7 und 1 - Lxe6 2 Db2 usw.

Nr. 4147 Studer: 1 Se5! droht 2 Sxc6 matt. Die Hauptvariante ergibt sich nach 1 - Kxe5 2 De3†! Sde4 Sfe4 Tf4 Lf4 Dxe3 3 Sc4 h8D f4 Sc3 matt. Auch in den Nebenvarianten zeigt sich grosse Vielfalt: 1 - Da3† 2 Sa4†, 1 - Dxb4 2 Sa4†, 1 - Dxf3 2 Sbd3† und 1 - Dd2 2 Sd1† usw.

Nr. 4148 Kubbel: Die vielen Löser haben bewiesen, dass zwischendurch auch gerne Selbstmattaufgaben gelöst werden! 1 Tf5! h3 2 De3† Lf3 und nun 3 0-0! (wer hätte das gedacht?) h2 matt.

Nr. 4149 Auch dieses Problem hat guten Anklang gefunden! 1 Lc7! exd6 2 Sg5 d5 3 Se4† dxe4 4 Kh1 exf3 5 Lh2 fxd2 matt.

Nr. 4150 Hartong: Dies war bei weitem die einfachste Rekonstruktionsaufgabe; sie wurde denn auch von vielen Lösern bewältigt! Das Original wurde 1957 in «Problembad» veröffentlicht: Weiss Ke4 Tg6 h7 La2 Sc4 c5 Bf6 g7 Schwarz Kf7 Sf8 h8. Selbstverständlich kann der weisse Läufer auch auf b3 stehen, sowie der Springer c5 auf b6 oder b8. Lösung: 1 Sd7!

Nr. 4151 Bilner: 5. Preis 1930 in «64». Da gab es doch schon grössere Schwierigkeiten: Weiss Ka7 Da6 Th7 Lc1 d3 Se3 g6 Schwarz Kg5 Df2 Bf7 g3 g4 Lösung 1 Sf8! Hier kann der Th7 wohl auf h8 stehen, aber Ld3 darf nicht nach b1 versetzt werden; denn nach 1 - Da2 würde er mit 2 Sc2†? verstellt: 2 - Kf5!

Nr. 4152 Visserman: Nur noch 2 korrekte Rekonstruktionen gingen zu diesem im «Jaarboek» 1942 veröffentlichten Problem ein: Weiss Ke6 De4 Tb5 g4 Lc1 Se8 Bd3 g6 h3 Schwarz Kh6 De3 Lf6 Bd4 h4 h7 Lösung 1 gxh7! Die doppelte Damenfesselung geht aus den Lösungsangaben nicht hervor, und das war vielleicht der Grund für erfolglose Rekonstruktionsversuche!

Löserliste (Stand nach Heft 8+9/79)

E. Wettstein, Rorschach	P + 44
W. Maurer, Buchs *	P + 24
K. Justus, Wuppertal BRD *	217
P. Scheiwiller, Bern *	212
R. Appenzeller, Zürich	203
P. Gerber, Bern	193
H.-J. Schudel, Oberwil *	187
G. Gottardi, Thierachern *	176
M. Burkhalter, Bern	167
Th. Hartmann, Bern *	164
G. Yacoubian, Genf	139
R. Schüpbach, Basel *	133
V. Chirvasuta, Tecuci Rumänien *	118
A. Bieri, Strengelbach *	93
Ch. Feller, Thun *	93
R. Lampert, Volketswil *	82
O. Neuenchwander, Bern *	74
J. Peter, Luzern *	67
P. Mathys, Bern *	50

H. P. Rueg, Zürich *	37
V. Cuciuc, Braila Rumänien *	32
H. Brun, Menzingen *	28
R. Wüthrich, Oberhünigen *	24
L. Mabillard, Miège *	22
A. Flury, Zürich *	15
R. Travella, Genf *	13
B. Steiger, Zürich	11
J. Müller, Buchs/AG *	9

(* preisberechtigt bei 250 Punkten)

Wir gratulieren K. Maurer und E. Wettstein zu Ihren Erfolgen und begrüssen die Herren Bieri, Chirvasuta, Mabillard, Mathys, Rueg und Wüthrich herzlich als neue Problemlöser. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

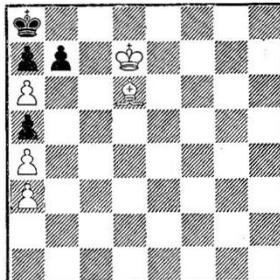
Studien

Bajus Istvan
Grossalbis 28, 8045 Zürich

Nr. 2113

O. Duras
«Sachove Listy»
1901

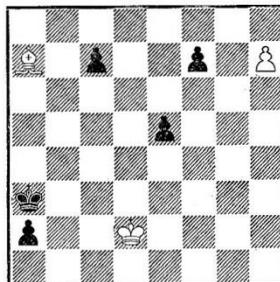
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2114

H. Rink
«British Chess
Magazine» 1917

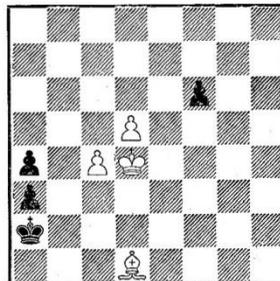
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2115

E. Holm
«Budapester
Schachturnier»
1911

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 2113: Es ist kein Druckfehler. Weiss gewinnt tatsächlich, trotz seiner Bauerstellung.

Nr. 2114: Das Bauerendspiel wird zum Damenendspiel, und die sind bekanntlich meistens schwierig.

Nr. 2115: Ein bisschen Mut, ein bisschen Rechenerei — und schon haben wir die Lösung.

Einsendefrist: 29. Februar 1980

Lösungen aus Heft Nr. 11/1979

Nr. 2104 Liburkin: Kc2 Lb1 Sg2 Bh4 / Kg6 Le5 Se4 Gewinn

1 Kd1 Kf5 2 Ke2 Lf6 (g3) 3 Kf3 LxB! 4 LxS† Kg5 5 Ld5! Kh5 6 Lf7† Kg5 6 Le8! und gewinnt.

Nr. 2105 Rinck: Ke1 Lb8 Sf7 Bh2 / Ke4 Lf8 Lg2 Gewinn

1 Kf2 Lh1 2 Kg1 Lf3 3 Sg5† Ke3 4 La7† Ke2 5 Se6 Lh6 6 Sd4† Ke3 7 Sf5 und gewinnt.

Nr. 2106 Kaminer: Kh1 Lg6 Sa4 Bd6 f3 / Kb7 Lc8 Lc1 Bc7 Gewinn

1 Sc5† Kc6! 2 d7! LxB 3 Sd3 Lg5 4 Se5† Kd6 5 Sf7† Ke6 6 SxL† Kf6 7 Sh7† KxL 8 Sf8† und gewinnt.

Löserliste aus Heft Nr. 11/1979

G. Yacoubian, Genf	60 (1365)
R. Appenzeller, Zürich	60 (1240)
R. Petrini, Nidau	Preis 60 (1140)
G. Gottardi, Thierachern	60 (920)
E. Schrämlí, Zürich	60 (530)
R. Wüthrich, Oberhüningen	60 (420)
M. Günter, Zürich	60 (420)
J. Brigati, Zürich	60 (420)
A. Bieri, Stregelbach	40 (220)

Dem Preisgewinner R. Petrini gratulieren wir recht herzlich.

Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Europa-Turniere

Einsatz Fr. 3.50 für ein Turnier mit 7, Fr. 5.—

für ein Turnier mit 15 Teilnehmern. Klassen: Meister, Higher, I, II und III.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 Evans-Gambit: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 Russisch: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielst?

Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

4. Oparic/Schneider-Ferncup

Der Einsatz beträgt Fr. 5.—. Es werden nur 21 Teilnehmer zugelassen. Die ersten 3 Spieler erhalten Medaillen (Gold, Silber und Bronze). Die andern vier Finalteilnehmer ein Schachbüchlein als Andenken. Der Sieger darf den Wanderpreis bis zum Rückruf aufbewahren. Vorrunden zu 3 Spieler.

Ein M- oder MK-Spieler darf sich nur ein einziges Mal eintragen. Spieler der Kategorie A zweimal, Kategorie B dreimal und C sogar viermal.

1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe des nächsten Jahres starten wir die 1. Computer-Schachmeisterschaft. Der Einsatz beträgt Fr. 10.—. Die Züge werden wie im Fernschach übermittelt. Das Reglement ist dasselbe wie in der SFM, mit einigen kleinen Änderungen. Für die ersten 3 Ränge werden Medaillen abgegeben. Die andern Finalisten erhalten ein Schachbüchlein.

Wie und wo man zu einem Schach-Computer und näherer Auskunft kommt, kann beim Fernschachleiter erfragt werden.

ICCF-Welt-Turniere

Einsatz Fr. 3.— für die Turniere mit 7, Fr. 4.50 für die Turniere mit 15 Teilnehmern.

In diesen beiden oben erwähnten Turnieren geht es um Auf- und Abstieg.

Pascal Grand, Sion

Schweizer Fernschachmeister 1977/78
Klasse C

(Siehe Photo auf der Titelseite)

Je suis né le 4 mars 1965 à Sion. Mon père, qui organisait des tournois d'échecs, m'initia à ce jeu. J'avais alors 5 ans.

diatement par 24 exf5; si 24 - gxf5 25 Tfe1 si 24 - Fxf5 25 g4 Fe6 26 Tfe1 avec gain du fou et si 24 - Dxf5 25 Tfe1 Fxd5 26 Fxd5†, suivi de 27 Fe6 avec gain d'une tour.

24 - Rh7 25 Cc7?! A nouveau 25 exf5 Fxf5 26 g4 est décisif.

25 - fxe4 26 Cxe6 Dxe6 27 Fxe4 Df6? La faute décisive mais les Noirs ne peuvent pas parer la manoeuvre 28 Dc2 suivi de 29 Fd5 et 30 F ou Te6.

28 Dg4 T7d8 29 Fxd8 Txd8 30 Fxc6 bxc6 31 De6 Dxe6 32 Txe6 Ff6 33 c5! Rg7 34 cxd6 Rf7 35 Te2 exd6 36 Tc2 d5?! 37 Txc6 d4 38 Txa6 g5 39 Rf2 gxf4 40 gxf4 Tc8 41 Re2 Le coup mis sous enveloppe. La situation est sans espoir pour les Noirs mais la suite de la partie m'a permis de vérifier que tous les chemins même les plus longs mènent à Rome.

41 - Tc3 42 Td3 Tc2† 43 Td2 Tc3 44 Rd1 Tf3 45 Txf6† Rxf6 46 Txd4 Tf2 47 Td2 Txf4 48 a4 h5 49 Re2 h4 50 Re3 Tb4 51 Td3 Re5 52 Rd2 Tg4 53 Rc3 Tg2 54 Th3 Tg4 55 a5 Rd5 56 b4 Rc6 57 Td3 Tg2 58 Td2 h3 59 Tc2 Rb5 60 Rb3 Ra6 61 Ta2 Rb5 62 Tc2 Ra6 63 Tc6† Ra7 64 Th6 Txb2 65 Ra4 et les Noirs abandonnèrent.

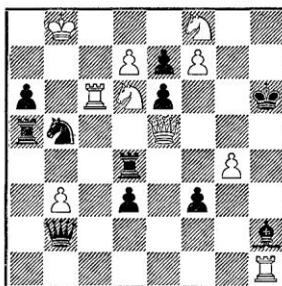
Commentaires du vainqueur.

1. Preis

Nr. 4062

V. Lider, UdSSR

Matt in 2 Zügen



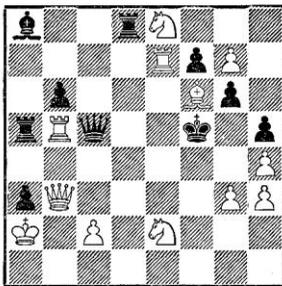
Eigentlich «nur» zwei Mattwechsel in Verführung und Lösung, aber diese von einer Eindrücklichkeit, die turmhoch über das Gewohnte hinausragt! — Ein Vergleich mit A. Feostiktov (Fide-Album 68—70, Nr. 151) unterstreicht noch die ausserordentliche Harmonie dieser Darstellung.

2. Preis

Nr. 4045

R. List, Arlesheim

Matt in 2 Zügen



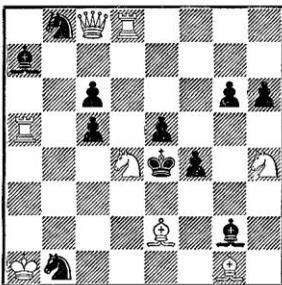
Auch dieses Problem «wächst» am Vergleich mit der thematisch verwandten B. Zappas (Fide-Album 65—67, Nr. 195). Ein Bravo dem jungen Autor.

3. Preis

Nr. 4077

H. Ahues, BRD

Matt in 2 Zügen



Hier ist dem Verfasser noch einmal eine besonders schöne Darstellung des fortgesetzten Angriffs geglückt: gute Steigerung der Motive bei optimalem Schlüssel und der gewohnt soliden Konstruktion.

1. Ehr. Erwähnung

Nr. 4068 M. I. Schablinskij: Drei Mattwechsel durch Wechsel der Fesselungsfigur — eine technische Hochleistung, dergegenüber der künstlerische Eindruck ein wenig zurücktritt.

2. Ehr. Erwähnung

Nr. 4099 E. Gross: Ein weiteres System des

Probleme

Roland Baier
Kirchbündtenstrasse 46, 4107 Ettingen

Nachtrag zu einem früheren Urdruck:

Im Dreizüger Nr. 4102 von M. Keller ist infolge Unlösbarkeit ein sBg3 zu ergänzen!

Entscheid im Zweizüger-Infomaltturnier 1978

Von den 27 Zweizügerern fielen 2 aus (Nr. 4044: inkorrekt, Nr. 4071: kein Urdruck). Nr. 4070: (Wielgos) und Nr. 4097 (Baier) zeigen für eine Auszeichnung zu abgegriffene Thematik; dagegen zeichnet sich Nr. 4055 (Hoffmann) zwar durch den Versuch aus, in thematisches Neuland vorzudringen: nach eigener Aussage des Verfassers (vgl. W. Roscher, Gedenkturnier 78, S. 16) ist sie aber wohl am besten als «kompositorische Vorarbeit» zu werten (zu schematisch!). Meiner Auffassung nach sollte man übrigens solche theoretische Entwürfe möglichst in Zwillingssform darstellen. Aus den übrigen Beiträgen heben sich in Idee und Gestaltung die 3 Preisträger recht deutlich hervor, wobei ich dem Spitzenstück noch zusätzlich das Prädikat «Extraklasse» zuerkennen möchte.

fortgesetzten Angriffs, trägt stark monumentalen Charakter; die herausfordernde «Behäbigkeit» dieses Stückes ist zwar angreifbar, entbehrt aber durchaus nicht eines gewissen Reizes.

1. Lob

Nr. 4076 H. Ahues: Ein kleines «mixed pickles» von Wechselementen: nicht umwerfend, aber angenehm.

2. Lob

Nr. 4069 E. A. Petrow: Der schwarze Nowotny wird durch den weissen gekontert — ein guter Einfall — warum hat der Autor nicht die Verführungen Sc/Sge5? c4/Dc4! mit eingebaut?

3. Lob

Nr. 4064 St. Dittrich: Erfrischende Ideenverbindung, leider ist Dg3 in der Lösung eine arge Beschweris.

Geldern, den 10. 12. 1979

Der Preisrichter: Michael Keller

Lösungen zu den 3 Preisträgern:

Nr. 4062 1 Se8? Txg4! 1 Se4!

Nr. 4045 1 Ld4/Lc3/Lg5? Dd5/Td5/Ld5! 1 La1!

Nr. 4077 1 Sd bel./Sdf3/Sxc6/Sdf5? c4/Lf1/Sd7/f3! 1 Sb5!

Studien

Bajus Istvan

Grossalbis 28, 8045 Zürich

Lösungen aus Heft Nr. 12/1979

Nr. 2107 Lazard: Ka8 Lh7 Bc2 g6 / Kh8 Se3 Bb7 b5 Unentschieden

1 c3 Sd5 2 KxB SxB 3 Ka6 b4 4 Ka5 b3 5 Kb4 b2 6 Ka3 bl=D 7 g7† Unentschieden.

Nr. 2108 Troitski: Kf5 Ld6 Bf6 h5 h6 / Kh8 Sg8 Bc7 g5 h7 Gewinn

A 1 BxB e. p. BxB† 2 KxB BxL 3 f7 Se7 4 Kg5† und gewinnt.

B 1 ... SxB† 2 Kg5 BxB 3 KxS und gewinnt.

Nr. 2109 Rinck: Kg2 La7 Ba4 / Kh4 Sc2 Bc7 c6 h7 Gewinn

1 Lc5 Se1† 2 Kf1 Sd3 3 Le7 Kg3! 4 a5 Se5 5 Lc5 Sd7 6 LxB† K zieht 7 a6 c5 8 Lxb SxL 9 a7 und gewinnt.

Löserliste aus Heft Nr. 12/1979

G. Yacoubian, Genf	60 (1425)
R. Appenzeller, Zürich	40 (1300)
R. Petrini, Nidau	60 (1200)
G. Gottardi, Thierachern	60 (980)
R. Wüthrich, Oberhünigen	40 (480)

M. Günter, Zürich	60 (480)
J. Brigati, Zürich	60 (480)
A. Bieri, Strengelbach	Preis 40 (260)

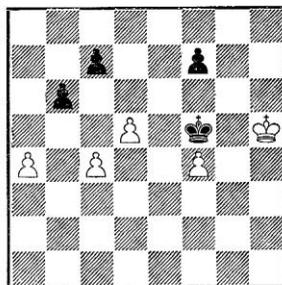
Dem Preisgewinner A. Bieri gratulieren wir recht herzlich.

Die neuen Aufgaben:

Nr. 2116

Dr. M. Lewitt
«Schweizerische
Schachzeitung»
1931

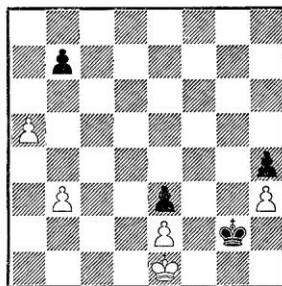
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2117

A. A. Troitski
«Chess Amateur»
1917

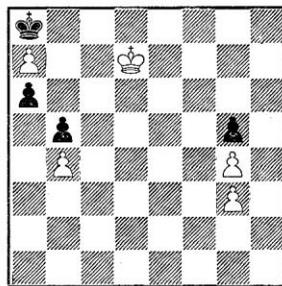
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2118

F. Lazard
«L'Express
du Midi»
1924

Weiss zieht und
hält unentschieden



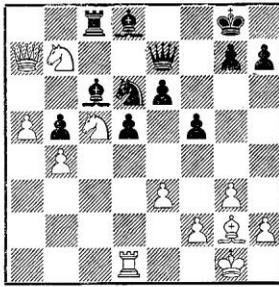
Zu den Aufgaben

Nr. 2116: Um in Übung zu bleiben, probieren wir es wieder einmal mit Bauernendspielen. Wenn Ihr die Klippen meidet und die Reihenfolge einhältet, sollte es nicht allzuschwer sein.

Nr. 2117: Zwei gegen einen auf dem Damenflügel, der freiwerdende h-Bauer ist leicht zu stoppen, also klarer Fall. Aber trotz allem: Vorsicht.

Nr. 2118: Geglaut habe ich es auch nicht, aber es ist trotzdem Unentschieden.

Einsendefrist: 31. März 1980



34 a6?? Les Blancs n'ont pas conscience du danger. Il fallait essayer **34 Cxd6!! Dxa7** (si **34 - Dxd6 35 Cd3 e5 36 Dc5+**) **35 Cxc8 Db8 36 Cb6 Fxb6 37 axb6 Dxb6 38 Ta1 Fb7 39 f4** et les Blancs conservent des chances d'annuler. Maintenant les Noirs parviennent à capturer la dame blanche.

34 - Cc4 35 Ta1 Fb6 36 Dxb6 Cxb6 et les Noirs réalisèrent leur avantage avec facilité. Une excellente performance du dynamique organisateur biennois qui a démontré qu'il pouvait être tout aussi brillant sur l'échiquier. Commentaires du MI Charles Partos, Sion.

Probleme

Die nachfolgenden Probleme wurden noch von Roland Baier (Ettingen) bearbeitet. Er tritt jedoch nun von seinem Amt als Problemleiter zurück. Die Redaktion, wie auch der Zentralvorstand, danken ihm herzlich für die während mehr als zwei Jahren geleistete Arbeit.

Die Lösungen sind ab dieser Ausgabe an den neuen Problemleiter zu senden:

Edmond Bernard, 1302 Vufflens-la-Ville.

Zu den heutigen Nachdrucken:

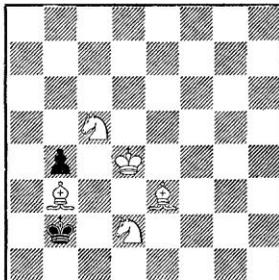
Quasi zum Ausruhen servieren wir eine Kollektion auserlesener Zweizügerperlen! Für die Qualität bürgen internationale Zweizügerkoryphäen. Recht viel Genuss!

Einsendefrist: 4. Juni 1980

Nr. 4176

Sveto Stambuk
Sahovski Vjesnik
1952

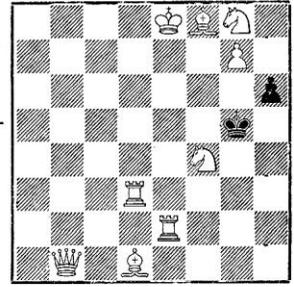
Matt in 2 Zügen



Nr. 4177

Gerhard Latzel
1. Preis Nederland-
Deutschland 1954

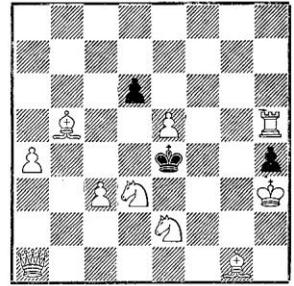
Matt in 2 Zügen
a) Diagramm
b) Ke8 nach h8



Nr. 4178

Robin Matthews
2. Preis British
C. M. 1951

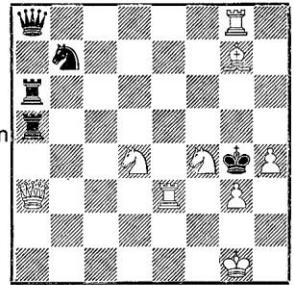
Matt in 2 Zügen



Nr. 4179

Alex Casa und
Werner Speckmann
3. Preis
Die Schwalbe 1954

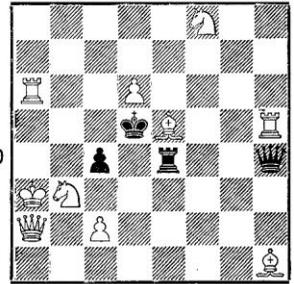
Matt in 2 Zügen



Nr. 4180

Comins Mansfield
1. Preis Chess 1950

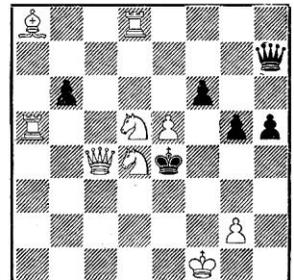
Matt in 2 Zügen



Nr. 4181

Vladimir Pachman
1. Preis UJCS 1948

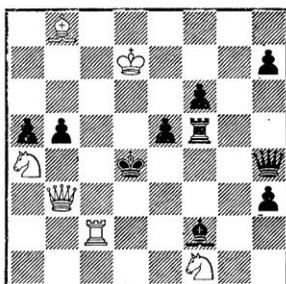
Matt in 2 Zügen



Nr. 4182

Werner Issler
1. Preis
Die Schwalbe 1954

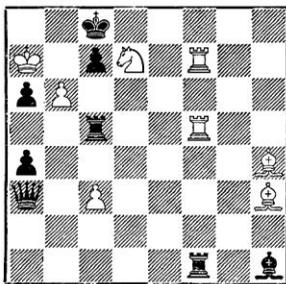
Matt in 2 Zügen



Nr. 4183

Lev Loschinskij
1. Preis
Schachmatj 1948

Matt in 2 Zügen



Lösungen zu Heft Nr. 11/1979

Nr. 4153 Stooss: Da gab es etliche Reinfälle! Die Zugzwangsstellung nach **1 Lg1!** ist allerdings auch nicht sofort ersichtlich. 1 - Sa-Ld2 Le3 Sf-f2 Dc5 Dg8 2 Dxc1 Dxd2 Dxe3 De4 Dxf2 Dg3 De5 matt.

Nr. 4154 Preiswerk: Ganz nach «Loyd» wird die bestehende Batterie unbrauchbar gemacht! **1 Sd4!** droht 2 Sf3 matt, was auch nach 1 - Txc3† folgt. 1 - Ld1 Kxd4 Sxd4 Sh4 2 Sxc6 f4 Dxb8 f4 matt.

Nr. 4155 Juchli: In der Diagrammstellung ist auf jeden schwarzen Zug ein Matt möglich: 1 - Kxg6 Kxe6 d4 S- 2 f5 Dxd5 De4 Sh4 matt! Der Wechsel von Zugzwang zu Drohung ist daher um so schwieriger zu erkennen! **1 Ta1!** (droht 2 Db1) Kxg6 Kxe6 d4 S- 2 Db1 Dxd5 De4 Db1 matt.

Nr. 4156 Capraez: **1 f8L!!** Das Warum zeigt sich nach dem zweiten Zug! 1 - Kb1 2 La3! (2 Da3? patt!) Ka2 und 3 Sc3 matt.

Nr. 4157 Brunner: Nach **1 Tf3!** Zugzwang entwickelt sich ein herrliches Spiel um die beiden Brennpunkte a7 und d4! 1 - Te1 2 Ta3, 1 - Tf1 2 Tc3, 1 - Dg1 2 d4, 1 - Dg7 2 Tf6†, 1 - g5 2 Tff5 und 1 - S- 2 Tf6†.

Nr. 4158 Henneberger: **1 Sf1!** löst vor allem auf die pattanstrebenden Unterverwandlungen recht nette Varianten aus: 1 - gxf1D 2 De5. 1 - gxh1D 2 Dd8, 1 - gxf1T! 2 Dxh2! und 1 - gxh1T! 2 Db2!

Nr. 4159 Johner: Mit einfachsten Mitteln wird hier das Indische Thema gleich doppelt gesetzt. **1 Td5!** c5 2 Lc1 c4 3 Td2! Kxg5 4 Td5 matt und analog dazu 1 - c6 2 Ta5 c5 3 Lxc5! Kxg5 4 Le3 matt!

Nr. 4160 Zangger: Völlig unerwartet lässt sich diese Knacknuss mit **1 Th4!** sprengen. 1 - f3 2 Sc3! f4 3 Sa4! bxa4 4 Th5 matt oder 2 - bxc3 3 Ta4†! bxa4 4 b4 matt!

Nr. 4161 Ott: **1 Ta8!** Lxa8 2 Dxe7! Tb7 und nun der Witz dieses herrlichen Einfalls: **3 Dxe4!!** der schwarze Turm ist an die Damenmatts auf b1 resp. h7 gebunden und der Läufer ist bewegungslos und verstellt, so dass auf 3 - fxg2 4 Dxg2 matt folgt!

Löserliste (Stand nach Heft 11/79) Punkte

R. Appenzeller, Zürich	228
K. Justus, Wuppertal BRD *	227
P. Scheiwiller, Bern *	219
G. Gottardi, Thierachern *	203
P. Gerber, Bern	193
H.-J. Schudel, Oberwil *	187
M. Burkhalter, Bern	167
Th. Hartmann, Bern *	164
G. Yacoubian, Genf	164
R. Schüpbach, Basel *	133
V. Chirvasuta, Tecuci Rumänien *	118
Ch. Feller, Thun *	117
A. Bieri, Strengebach *	93
R. Lampert, Volketswil *	82
O. Neuenschwander, Bern *	74
J. Peter, Luzern *	67
P. Mathys, Bern *	50
R. Wüthrich, Jegenstorf *	50
E. Wettstein, Rorschach	44
H. P. Rueg, Zürich *	37
V. Cuciuc, Braila Rumänien *	32
H. Brun, Menzingen *	28
W. Maurer, Buchs AG	26
L. Mabillard, Miège *	22
A. Flury, Zürich *	15
R. Travella, Genf *	13
B. Steiger, Zürich	11
J. Müller, Buchs AG *	9

(* preisberechtigt bei 250 Punkten)

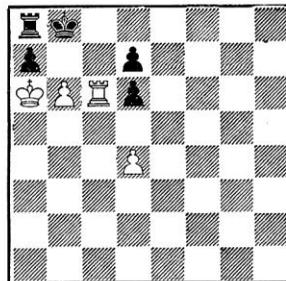
Studien

Bajus Istvan
Grossalbis 28, 8045 Zürich

Nr. 2119

A. S. Selesniev
«64» 1935

Weiss zieht
und gewinnt



Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Europa-Turniere

Einsatz Fr. 3.50 für ein Turnier mit 7, Fr. 5.— für ein Turnier mit 15 Teilnehmern. Klassen: Meister, Higher, I, II und III.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 Evans-Gambit: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 Russisch: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielst?

Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

4. Oparic/Schneider-Ferncup

Der Einsatz beträgt Fr. 5.—. Es werden nur 21 Teilnehmer zugelassen. Die ersten 3 Spieler erhalten Medaillen (Gold, Silber und Bronze). Die andern vier Finalteilnehmer ein Schachbüchlein als Andenken. Der Sieger darf den Wanderpreis bis zum Rückruf aufbewahren. Vorgruppen zu 3 Spieler.

Ein M- oder MK-Spieler darf sich nur ein einziges Mal eintragen. Spieler der Kategorie A zweimal, Kategorie B dreimal und C sogar viermal.

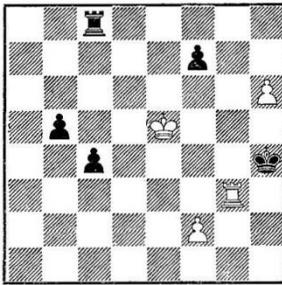
1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe des nächsten Jahres starten wir die 1. Computer-Schachmeisterschaft. Der Einsatz beträgt Fr. 10.—. Die Züge werden wie im Fernschach übermittelt. Das Reglement ist dasselbe wie in der SFM, mit einigen kleinen Änderungen. Für die ersten 3 Ränge werden Medaillen abgegeben. Die andern Finalisten erhalten ein Schachbüchlein.

Nr. 2120

E. Holm
«Tidskrift
för Schack»
1910

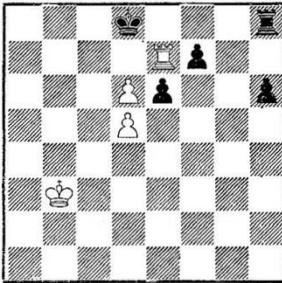
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2121

A. Niemzowiitsch

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den Aufgaben

Nr. 2119: Nun, allzu schwer ist es nicht, aber ohne Witz klappt es halt nicht. Also, versucht es mit Humor.

Nr. 2120: Wenn man mir in so einer Stellung Remis anbieten würde, gebe ich schnell meine Hand drauf. Hoffentlich würdet Ihr nicht den gleichen Fehler machen.

Nr. 2121: Die unglückliche Lage des schwarzen Turmes macht es möglich. Weiss gewinnt, trotz Minus- und Doppelbauer.

Einsendefrist: Ende April 1980

Lösungen aus Heft Nr. 1/1980

Nr. 2110 Prokop: Kc6 Tc1 Bc7 / Kc8 Dd4 Unentschieden

1 Tc5 Dd7† 2 Kb6 Da4! 3 Tb5 Dd4† 4 Tc5 Db4† 5 Ka6 Db7 6 Ka5 Db3 7 Tc6 (Ka6 Db4!) Dd5† 8 Kb6 Db3† 9 Ka5 unentschieden.

Nr. 2111 Rinck: Kf5 Da1 / Kg8 Th8 Td8 Gewinn

1 Dg1† Kf8 2 Dc5 Kg8 3 De7 Td3 4 De8† Kg7 5 De5† Kh7 6 De4 Thd8 7 Kf6† und gewinnt.

Nr. 2112 Rinck: Ke2 Tb7 Tc7 / Kh8 Df8 Gewinn
1 Th7† Kg8 2 The7 Kh8 3 Tbc7 Kg8 4 Tca7 Kh8 5 Tef7 De8† 6 Kf2 Kg8 7 Tfg7† Kf8 8 Th7 Kg8 9 Tag7† Kf8 10 Th8† und gewinnt.

Löserliste aus Heft Nr. 1/1980

R. Petrini, Nidau	40 (1260)
G. Gottardi, Thierachern	40 (1040)
J. Brigati, Zürich	30 (540)
M. Günter, Zürich	30 (540)

Wechsel im ZV

Auf die DV 1980 in Emmenbrücke sind Kurt Weiss und Hansjörg Plüss aus dem Zentralvorstand ausgetreten. Wir sagen den beiden Kollegen auch an dieser Stelle herzlichen Dank für die während zwei Jahren geleistete Arbeit.

Für ein Jahr dispensiert hat sich Peter Pauli.

Paul Steinacher ersuchte um Entlastung als Bundesspielleiter.

Aus diesem Grunde ergaben sich im ZV folgende Änderungen:

Edith Koller übernimmt das Kassieramt.

André Hunziker vom SC Aarau übernimmt neu das Amt des Sekretärs und Protokollführers.

Renato Zwicker aus Herisau wurde neu als Bundesspielleiter gewählt.

Beide neue Vorstandsmitglieder sind junge, initiative Kollegen, die mit dem Elan der Jugend an ihre Arbeit gehen und dem Vorstand eine willkommene Blutauffrischung bringen.

Paul Steinacher bleibt im Vorstand als Beisitzer. Er wird uns mit Rat und Tat zur Seite stehen, seine Erfahrung im SASB ist für uns sehr wertvoll.

Wechsel in der Problem-Redaktion

Roland Baier hat auf die DV 1980 als Problemleiter seinen Rücktritt bekanntgegeben.

Der ZV dankt ihm für seine wertvolle Mitarbeit bestens und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

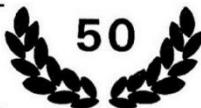
Edmond Bernard ist neu als Problemleiter gewählt worden. Da er von der Westschweiz kommt, wird er seine Beiträge hauptsächlich französisch kommentieren.

Der ZV begrüsst es, dass mit Edmond Bernard und mit Claude Loup (neuer Regional-Obmann West) der französischsprachende Teil des SASB etwas besser zum Zuge kommt.

Der ASK Winterthur teilt mit:

- Ernst und Noldi Monsch wurden nach mehr als 50 Jahren Vereinstreue zu Ehrenmitgliedern ernannt.
- Der ehemalige "Familien-Klub" hat sich zu einem Verein von 61 Mitgliedern gemauert.
- Das BT 1981 ist in Vorbereitung.

Es geschah vor
50 Jahren
Mai 1930



- Im ASV Bern konnte Ad. Michel das Winterturnier in der Gruppe A ungeschlagen beenden.
- Zürich startete ein Preisausschreiben für die Förderung der Schachbewegung auf dem Platze Zürich. Für die drei besten Vorschläge waren Preise ausgesetzt.
- Die Jugendgruppe von Wollishofen gewann gegen die Jugend von Sihlfeld mit 10½:9½ Punkten.
- Basel zog aus dem Schwarzen Ochsen in das Restaurant zum Klösterli.
- In Luzern wurde Dienstag im Restaurant St. Karlibrücke, Freitag im Seetal und Samstag im Kreuzstutz das Sommerturnier ausgetragen.

Es geschah vor
25 Jahren
Mai 1955



- Region Basel: 66 Spieler nahmen am 15. Mai den Kampf "Stadt gegen Land" in Riehen auf. Die Städter konnten knapp mit 17:16 gewinnen.
- Cup-Sieger der Region Basel wurde Heinrich Schaffner im Final gegen Gino Fabbri.
- Region Aarau: Der zurückgetretene Vorstand konnte nicht ersetzt werden sodass die bisherigen Amtsinhaber unter Reinhold Schubert ihre Posten vorläufig behielten.
- Brugg gewann das Wanderpreisturnier mit 9:7 Punkten gegen Reinach.
- Region Chur: Die Meisterschaft gewann am 15. Mai Chur vor Landquart, Mels und Cazis.
- Region Ostschweiz: Im Frühlingsturnier vom 15. Mai in Herisau siegte Rorschach vor Arbon, Bruggen, Herisau und St. Gallen. Es waren 58 Spieler am Start.
- Schaffhausen konnte auf 30 Jahre Winterturnier zurückblicken. In der Klasse A gewann Präsident H. Bügler, die Klassen B und C meisterten die jugendlichen Spieler Hansruedi Müller (14jährig) und Willi Ruppert.
- Vereinsmeister von Riehen war Fritz Michel vor Werner Imhof geworden.
- Im ASK Biel hatte Karl Soller vor Ernst Stauffer die Klubmeisterschaft errungen.
- Boris Spasski wurde dank dem guten Abschneiden in der russischen Meisterschaft der GM-Titel zuerkannt.

En cas d'inscription d'un nombre suffisant de joueurs ayant au moins 450 points de classement, il sera créé une catégorie maîtres (éventuellement candidats maîtres).

Les joueurs B qui obtiendront au moins 3½ points seront incorporés à la liste de classement s'ils n'y figurent pas encore, les joueurs C et D seront promus dans la catégorie supérieure.

Pour les joueurs classés, les parties comptent pour la liste de classement.

Règlement de jeu

Pour les catégories C et D la cadence est fixée à 36 coups en 1 heure et demie puis 24 coups à l'heure.

Pour les autres catégories, la cadence est de 40 coups en 2 heures, puis 20 coups à l'heure. Les règles de la FIDE sont applicables pour le surplus.

Finance d'inscription

Fr. 10.— (Fr. 6.— pour les juniors de moins de 20 ans et les vétérans âgés de plus de 60 ans). La finance d'inscription sera encaissée lors de la communication du premier appariement.

Prix

Indépendamment des coupes et plaquettes usuelles, une somme de Fr. 300.— en espèces sera répartie entre les diverses catégories. Tous les joueurs obtenant au moins 3 points recevront un souvenir.

Inscriptions

Les inscriptions, par club ou individuellement sont à adresser, **Jusqu'au 15 mai 1980, au plus tard**, à Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Bienne, avec l'indication des nom, prénom, adresse exacte, date de naissance, catégorie, local de jeu et s'il y a lieu no de code et points de classement.

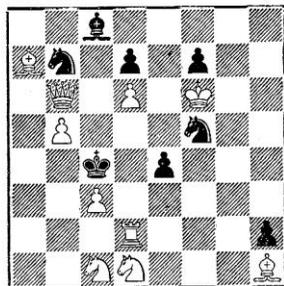
Probleme

Ab sofort werden im Rahmen des Problem-Löserwettbewerbes die Urdrucke mit dem Namen der Urheber publiziert. Bei Nachdrucken jedoch werden die Namen der Komponisten erst mit der Veröffentlichung der Lösungen bekannt gegeben.

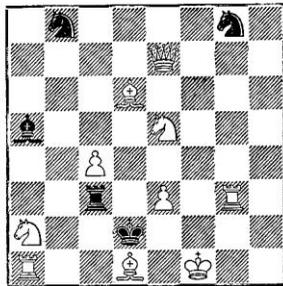
Edmond Bernard, 1302 Vufflens-la-Ville

Dès maintenant, dans le cadre du concours de solutions, seuls les noms des auteurs des problèmes inédits seront publiés en tête des diagrammes. Les auteurs des problèmes reproduits seront indiqués lors de la parution des solutions.

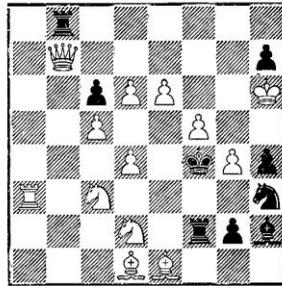
Nr. 4184 ♯2



Nr. 4185 ♯2



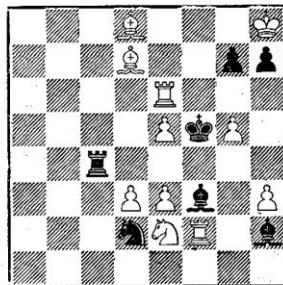
Nr. 4186 ♯2



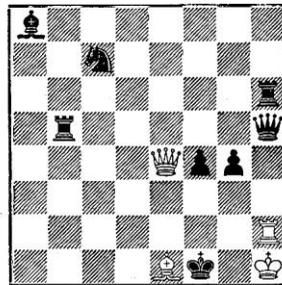
Nr. 4187 ♯3

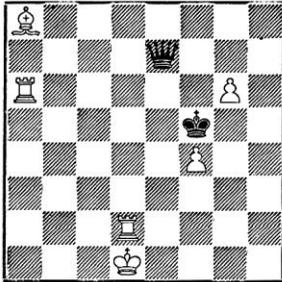


Nr. 4188 ♯3



Nr. 4189 s♯2





A) Diagramme
B) après la clé de A

Die Bezeichnungen der Lösungen entsprechen den Regeln der FIDE:

L'énoncé des problèmes est conforme aux règles de la FIDE:

♠n	Matt in n Zügen	Mat en n coups
♠♠n	Selbstmatt in n Zügen	Mat inverse en n coups
h♠n	Hilfsmatt in n Zügen	Mat aidé en n coups
h♠n*	Hilfsmatt in n Zügen mit Satzspiel	Mat aidé en n coups avec jeu apparents

Einsendefrist:
24. Juli 1980

Délai d'envoi:
24 juillet 1980

Internationaler Kompositionswettkampf 1980/1981

für Probleme, nämlich Zweizüger — Dreizüger — Mehrzüger — Hilfsmatt — Selbstmatt.
Preisrichter: Jean Morice, Paris.
Freie Themenwahl. Märchenschachfiguren sind ausgeschlossen. Ausser den normalen Auszeichnungen wird noch ein Spezialpreis von sFr. 500.— dem besten Problem aller Kategorien zuerkannt. Einsendungen in beliebiger Anzahl sind zu richten an Edmond Bernard 1302 Vufflens-la-Ville/Schweiz.
Um Nachdruck wird gebeten.

Concours International de composition de problèmes 1980/1981

Deux coups — Trois coups — Multicoups — Mats aidés — Mats inverses.
Juge: Jean Morice, Paris.
Thèmes libres. Les pièces féériques ne sont pas admises. En plus des distinctions habituelles, un prix spécial de 500 francs suisses sera attribué à la meilleure composition toutes catégories. Envois illimités à Edmond Bernard 1302 Vufflens-la-Ville/Suisse.
Prière de reproduire.

Studien

Bajus Istvan
Grossalbis 28, 8045 Zürich

Lösungen aus Heft Nr. 2/1980

Nr. 2113 Duras: Kd7 Ld6 Ba3 a4 a6 / Ka8 Ba7 b7 a5 Gewinn

A 1 Kc8 BxB 2 Lb4 BxL 3 BxB a5 4 b5 a6 5 Kc7 und gewinnt.

B 1 - b5 2 BxB a4 3 b6 BxB 4 Lb8 b5 5 Kc7 und gewinnt.

Nr. 2114: Rinck: Kd2 La7 Bh7 / Ka3 Ba2 c7 e5 f7 Gewinn

1 Ld4 BxL 2 h8=D a1=D 3 Da8† Kb2 4 Db7† Ka2! 5 Da6† Kb1 6 Dd3† Ka2 7 Dc4† Ka3 8 Da6† Kb2 9 Db5† Ka3 10 Da5† Kb2 11 Db4† Ka2 12 Da4† Kb2 13 DxB† Kb1 14 De4† Ka2 15 Da4† Kb2 16 Db4† Ka2 17 Kc2 und gewinnt.

Nr. 2115 Holm: Kd4 Ld1 Bc4 d5 / Ka2 Ba3 a4 f6 Gewinn

1 Kc3 Kb1 2 Lc2† Kc1 3 Lb3 Kb1 4 La2† KxL 5 Kc2 f5 6 d6 f4 7 d7 f3 8 Kd2 und gewinnt.

Löserliste aus Heft Nr. 2/1980

G. Yacoubian, Genf	Preis 60 (1525)
R. Appenzeller, Zürich	45 (1340)
R. Petrini, Nidau	60 (1300)
G. Gottardi, Thierachern	60 (1080)
H. Brun, Malters	45 (—)
R. Wüthrich, Oberhüningen	60 (520)
M. Günter, Zürich	Preis 60 (570)
J. Brigati, Zürich	Preis 60 (570)
P. Spring, Burgdorf	60 (—)
R. Mini, Bern	60 (100)

Den Preisgewinnern G. Yacoubian, M. Günter und J. Brigati gratulieren wir recht herzlich. Als neuen Löser begrüßen wir P. Spring recht herzlich in unseren Kreisen.

Zu den neuen Studien

Nr. 2122: Wegen den vielen Möglichkeiten etwas schwierig, aber lösbar. In einer Variante leistet der König Schwerarbeit, in einer anderen der Läufer.

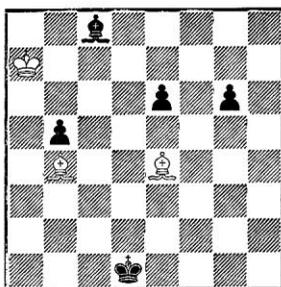
Nr. 2123: Der schwarze Springer steht etwas abseits, diese Tatsache muss Weiss ausnutzen.

Nr. 2124: Randbauer und Springer können unter gewissen Bedingungen nicht mehr gewinnen.

Nr. 2122

A. A. Troitski
«Original»

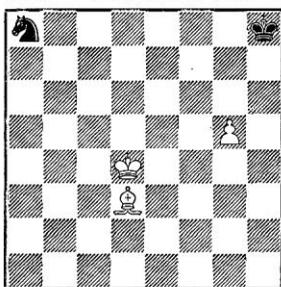
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2123

G. Sachodjakin
1. Preis
«64» 1931

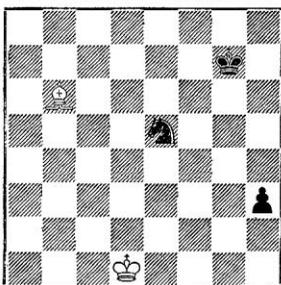
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2124

E. Holm
«Sydsvenska
Dagladet
Snällposten»

Weiss zieht
und hält
unentschieden



Einsendefrist: 31. Mai 1980

Europa-Turniere

Einsatz Fr. 3.50 für ein Turnier mit 7, Fr. 5.— für ein Turnier mit 15 Teilnehmern. Klassen: Meister, Higher, I, II und III.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 Evans-Gambit: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 Russisch: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielst?

Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

4. Oparic/Schneider-Ferncup

Der Einsatz beträgt Fr. 5.—. Es werden nur 21 Teilnehmer zugelassen. Die ersten 3 Spieler erhalten Medaillen (Gold, Silber und Bronze). Die andern vier Finalteilnehmer ein Schachbüchlein als Andenken. Der Sieger darf den Wanderpreis bis zum Rückruf aufbewahren. Vorgruppen zu 3 Spieler.

Ein M- oder MK-Spieler darf sich nur ein einziges Mal eintragen. Spieler der Kategorie A zweimal, Kategorie B dreimal und C sogar viermal.

1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe des nächsten Jahres starten wir die 1. Computer-Schachmeisterschaft. Der Einsatz beträgt Fr. 10.—. Die Züge werden wie im Fernschach übermittelt. Das Reglement ist dasselbe wie in der SFM, mit einigen kleinen Änderungen. Für die ersten 3 Ränge werden Medaillen abgegeben. Die andern Finalisten erhalten ein Schachbüchlein.

ICCF-Welt-Turniere

Einsatz Fr. 3.— für die Turniere mit 7 Teilnehmern.

In diesen beiden oben erwähnten Turnieren geht es um Auf- und Abstieg.

1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe dieses Jahres, voraussichtlich im Herbst 1980, starten wir zur 1. Schweiz. Computer-Meisterschaft. Erstmals soll unseren Schachspielern Gelegenheit gegeben werden, ihre Geräte zu verwenden. Der Einsatz beträgt Fr. 10.—. Ein schöner Wanderpreis steht zur Verfügung. Auch die Ränge 2 und 3 werden mit einer Medaille beehrt. Das Reglement ist praktisch dasselbe wie dasjenige über unsere Fernturniere.

Es besteht die Möglichkeit, für diese 1. SCSM Computer zu mieten. Näheres kann vom Fernschachleiter erfahren werden.

Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Service d'analyse de parties

Un nouveau service susceptible d'intéresser les joueurs de moins de 500 points sur la liste de classement de la FOSE et de la FSE vient d'être introduit. Il s'agit d'un service d'analyse de parties dû à M. Paul Kessler, Lessingstr. 71, 8002 Zurich.

Comment ce service fonctionne-t-il?

Il s'agit tout simplement d'envoyer à l'adresse ci-dessus une copie de la partie que vous désirez soumettre à l'analyse. M. Kessler vous

répondra par écrit en mettant spécialement en évidence:

- les fautes essentielles
- les lacunes tactiques et positionnelles dans les trois phases de la partie
- les combinaisons cachées

Le coût d'une analyse est de Fr. 10.—.

Rappelez-vous cette citation de Suetine: «L'analyse sérieuse de ses propres parties est l'un des meilleurs moyens de se perfectionner. Chaque partie, que nous avons joué nous-mêmes, a été pour nous un événement.»

Probleme

Internationaler Kompositionswettbewerb 1980/1981

für Probleme, nämlich Zweizüger — Dreizüger — Mehrzüger — Hilfszatt — Selbstmatt.

Preisrichter: Jean Morice, Paris.

Freie Themenwahl. Märchenschachfiguren sind ausgeschlossen. Ausser den normalen Auszeichnungen wird noch ein Spezialpreis von sFr. 500.— dem besten Problem aller Kategorien zuerkannt. Einsendungen in beliebiger Anzahl sind zu richten an Edmond Bernard 1302 Vufflens-la-Ville/Schweiz.

Um Nachdruck wird gebeten.

Ich heisse unseren Freund Jean Morice herzlich willkommen, welcher sich freundlicherweise anerboden hat, als Preisrichter unseres Internationalen Wettkampfes 1980/1981 zu wirken. Die Urdrucke werden ihm in anonymer Form übergeben, also ohne Angabe des Verfassers.

Die Probleme, welche vor dem 31. Dezember 1981 nicht publiziert wurden, werden am Wettkampf 1982 teilhaben können.

Edmond Bernard, 1302 Vufflens-la-Ville

Concours international de composition de problèmes 1980/1981

Deux coups — Trois coups — Multicoups — Mats aidés — Mats inverses.

Juge: Jean Morice, Paris.

Thèmes libres. Les pièces féériques ne sont pas admises. En plus des distinctions habituelles, un prix spécial de 500 francs suisses sera attribué à la meilleure composition toutes catégories. Envois illimités à

Edmond Bernard

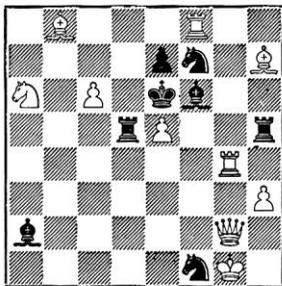
1302 Vufflens-la-Ville/Suisse.

Prière de reproduire.

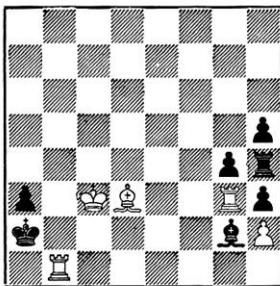
Je souhaite la bienvenue parmi nous à notre ami Jean Morice, qui a bien voulu accepter de fonctionner comme juge de notre concours international 1980/1981. Les inédits lui seront soumis sous une forme anonyme, sans indication d'auteur.

Les problèmes non publiés avant le 31 décembre 1981 pourront participer au concours 1982.

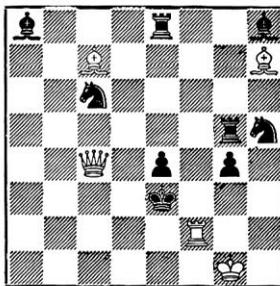
4191 Jean Morice $\neq 2$
BCPS 1960 — 1er prix



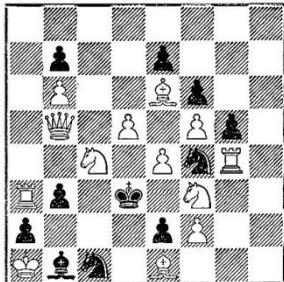
4192 Jean Morice $\neq 3$
Le Figaro 1952



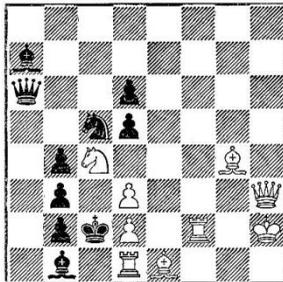
4193 Edmond Bernard
Inédit $\neq 2$
Dédié à
Echiquier-Union Genève



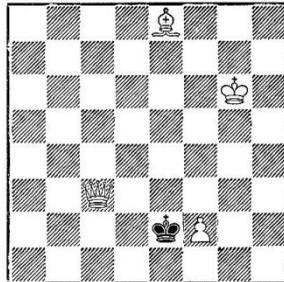
4194 $\neq 2$



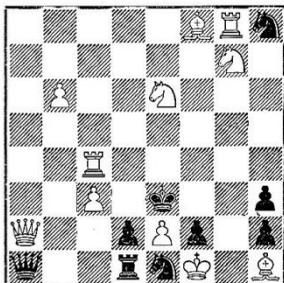
4195 $\neq 3$



4196 $h \neq 2$



4197 $s \neq 5$



Die Bezeichnungen der Lösungen entsprechen den Regeln der FIDE:

L'énoncé des problèmes est conforme aux règles de la FIDE:

- $\neq n$ Matt in n Zügen
- $s \neq n$ Selbstmatt in n Zügen
- $h \neq n$ Hilfsmatt in n Zügen
- $h \neq n^*$ Hilfsmatt in n Zügen mit Satzspiel

- Mat en n coups
- Mat inverse en n coups
- Mat aidé en n coups
- Mat aidé en n coups avec jeu apparents

Einsendefrist:
31. August 1980

Délai d'envoi:
31 août 1980

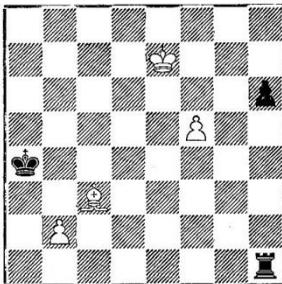
Studien

Bajus Istvan
Grossalbis 28, 8045 Zürich

Nr. 2125

J. Balázs
«Magyar Sakkvilág»
1942

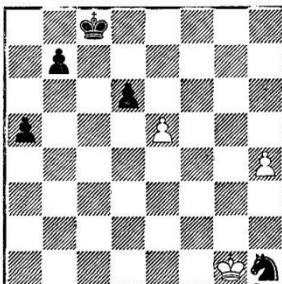
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2126

L. Balázs
«Problem»
1958

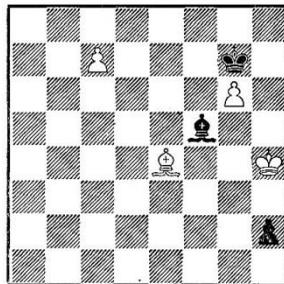
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2127

Dr. J. Bân
1965

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den neuen Studien

Nr. 2125: Die drei folgenden Probleme stammen aus einem ungarischen Schachbuch. Die erste ist recht interessant. Der Turm kann nicht viel ausrichten, aber wie macht man den h-Bauern unschädlich?

Nr. 2126: Nicht allzu schwer, wenn man die Lage genau betrachtet und die nötigen Schlussfolgerungen daraus zieht.

Nr. 2127: Wie gewinnt man dies? Indem man alles genau berechnet, sollte es gelingen, um so grösser wird die Freude sein.

Einsendefrist: 30. Juni 1980

Lösungen aus Heft Nr. 3/1980

Nr. 2116 Lewitt: Kh5 Ba4 c4 d5 f4 / Kf5 Bb6 c7 f7 Gewinn

1 c5 BxB 2 a5 c4 3 d6 BxB 4 a6 c3 5 a7 c2

6 a8=D c1=D 7 Dd5† Kf6 8 Dg5† Ke6 9 f5†
und gewinnt.

Nr. 2117 Troitski: Ke1 Ba5 b3 e2 h3 / Kg2 Bb7
e3 h4 Gewinn

1 b4 KxB 2 Kf1 Kh2 3 b5 h3 4 a6 Kh1 5 a7 h2
6 a8=T b6 7 Ta5 BxT 8 b6 a4 9 b7 a3 10
b8=D a2 11 Da8 matt.

Nr. 2118 Lazard: Kd7 Ba7 b4 g3 g4 / Ka8 Ba6
b5 g5 Remis

1 Kd6 a5 2 BxB b4 3 Kc5 b3 4 Kb6 b2 5 Ka6
b1=L 6 Kb6 Ld3 7 Kc5 Le2 8 Kd4 LxB 9 Ke5
Lc8 10 g4 LxB 11 Kf6 und weiss hält remis.

Löserliste aus Heft Nr. 3/1980

G. Yacoubian, Genf	60 (1545)
R. Appenzeller, Zürich	60 (1385)
R. Petrini, Nidau	15 (1360)
H. Brun, Malters	40 (45)
G. Gottardi, Thierachern	60 (1140)
R. Mini, Bern	40 (160)

Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Europa-Turniere

Einsatz Fr. 3.50 für ein Turnier mit 7, Fr. 5.— für ein Turnier mit 15 Teilnehmern. Klassen: Meister, Higher, I, II und III.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 Evans-Gambit: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 Russisch: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielst?

Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

4. Oparic/Schneider-Ferncup

Der Einsatz beträgt Fr. 5.—. Es werden nur 21 Teilnehmer zugelassen. Die ersten 3 Spieler erhalten Medaillen (Gold, Silber und Bronze). Die andern vier Finalteilnehmer ein Schachbüchlein als Andenken. Der Sieger darf den Wanderpreis bis zum Rückruf aufbewahren. Vorgruppen zu 3 Spieler.

Ein M- oder MK-Spieler darf sich nur ein einziges Mal eintragen. Spieler der Kategorie A zweimal, Kategorie B dreimal und C sogar viermal.

1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe des nächsten Jahres starten wir die 1. Computer-Schachmeisterschaft. Der Einsatz beträgt Fr. 10.—. Die Züge werden wie im Fernschach übermittelt. Das Reglement ist dasselbe wie in der SFM, mit einigen kleinen Änderungen. Für die ersten 3 Ränge werden Medaillen abgegeben. Die andern Finalisten erhalten ein Schachbüchlein.

ICCF-Welt-Turniere

Einsatz Fr. 3.— für die Turniere mit 7 Teilnehmern.

In diesen beiden oben erwähnten Turnieren geht es um Auf- und Abstieg.

1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe dieses Jahres, voraussichtlich im Herbst 1980, starten wir zur 1. Schweiz. Computer-Meisterschaft. Erstmals soll unseren Schachspielern Gelegenheit gegeben werden, ihre Geräte zu verwenden. Der Einsatz beträgt Fr. 10.—. Ein schöner Wanderpreis steht zur Verfügung. Auch die Ränge 2 und 3 werden mit einer Medaille beehrt. Das Reglement ist praktisch dasselbe wie dasjenige über unsere Fernturniere.

Es besteht die Möglichkeit, für diese 1. SCSM Computer zu mieten. Näheres kann vom Fernschachleiter erfahren werden.

Medaillen-Turnier (MT)

Klasse A	Hartmann Thomas	Med.	13½ (16)
Klasse B	Huwiler Josef		36½ (48)
	Gnirk Hajo		4½ (6)
Klasse C	Feller Christian		11 (15)
	Neff Karl	Medaille	11 (18)
	Strebel Philipp	Medaille	10 (12)
	Meier René		7½ (18)
	Sigrist Freddy		7 (8)
	Bumbach René		6½ (9)
	Scheurmann Urs		6½ (10)
	Burkhardt Jean-Pierre		5 (6)
	Sommer Stefan		1 (1)
	Fritschi Hans		1 (5)
	Liberz Stefan		½ (4)

3. Oparic/Schneider-Cup, Final

Eichhorn 1 Stuber

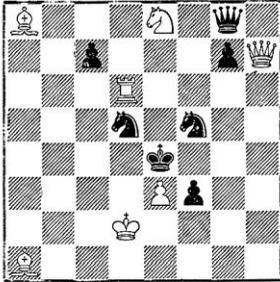
Probleme

Edmond Bernard, 1302 Vufflens-la-Ville

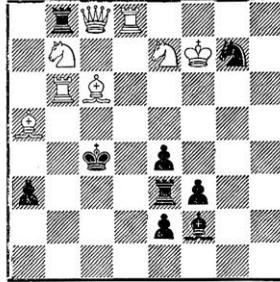
Sieben Probleme von Jean Morice,
Preisrichter des SASZ-Turniers 1980/81.

Sept problèmes de Jean Morice,
juge du concours 1980/81 du JOSE.

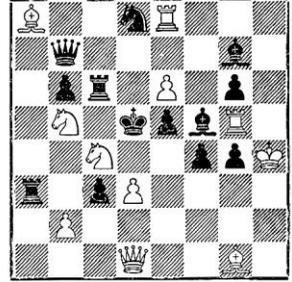
4198 ♠2



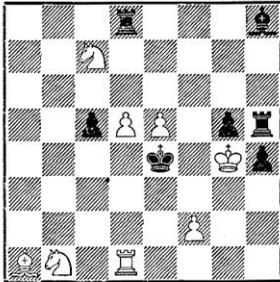
4199 ♠2



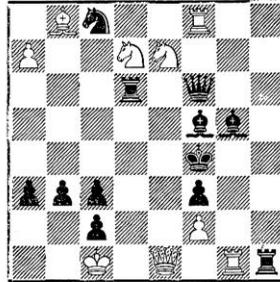
4200 ♠3



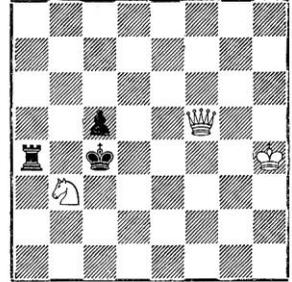
4201 ♠4



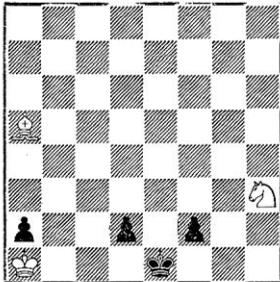
4202 s♠2



4203 h♠2*



4204 h♠3



Die Bezeichnungen der
Lösungen entsprechen
den Regeln der FIDE:

- ♠n Matt in n Zügen
- s♠n Selbstmatt in n Zügen
- h♠n Hilfsmatt in n Zügen
- h♠n* Hilfsmatt in n Zügen
mit Satzspiel

L'énoncé des problèmes
est conforme
aux règles de la FIDE:

- Mat en n coups
- Mat inverse en n coups
- Mat aidé en n coups
- Mat aidé en n coups
avec jeu apparents

Einsendefrist:
30. September 1980

Délai d'envoi:
30 septembre 1980

Lösungen zu Heft Nr. 12/1979
(von Roland Baier)

Nr. 4162 L'hermet: ml Te4! Zugzwang 1 - Sd-Sf- c4 d4 f4 g4 2 Sxc5 Sxg5 Sd4 Lc4 Lg4 Sf4 matt.

Nr. 4163 Loyd: 1 c8S? Txh1! 2 Sxe7 g1S!! 1 S14†! Kxe2 2 Sxh3† Kxg3/Ke2 3 Sf5†/c8D.

Nr. 4164 Loyd: 1 b8S! Txg1/d5 2 Sxd7/Sc6 3 Sc5/Se4†.

Nr. 4165 Loyd: 1 bxa8S! Kxg2 2 Sb6 3 a8D.

Nr. 4166 Pauly: Wenn der schwarze König auf b1, resp. e7, a7 oder e8 steht, entsteht jeweils ein korrekter Zweizüger mit den Lösungen 1 c8D, resp. 1 c8T, 1 c8L und 1 c8S!.

Nr. 4167 Fabel: zurück 1 exd6 e. p. † und vor: 1 cxd6 e. p. matt.

Nr. 4168 Sunyer: Weiss und Schwarz nehmen Kg6xTh5 und Th8xDh5 zurück und spielen: 1 0-0! Dh7 matt!.

Lösungen zu Heft Nr. 2/1980

Nr. 4169 Mott-Smith: 1 **Ka2!** - Da3† Db4 Da5 Db5 Da7 Dc4† 2 Db3 Dxa3 dc2 Dxa5 Dd4 Sd5 Dxc4 matt.

Nr. 4170 Neuhaus: 1 **Da5!** Kxb3 Kb1 b1S b1- 2 Ld1 Lg6 Da2 Dc3 matt.

Nr. 4171 Jokisch: 1 **Da8!** g3 e4 2 Dg2! Da3!

Nr. 4172 Wurzburg: 1 **Lh3!** - a5 2 Dg4 Da6†!

Nr. 4173 Dobbs: 1 **Tc8!** - d5 2 Lf5 Lc7!.

Nr. 4174 Howard: 1 **Tb7!** Kd5 2 Sd8 Kc5 Kd6 3 Le5 Ld4 1 - Kf5 2 Tb6 Kf4 3 Kf2.

Nr. 4175 Shinkman: 1 **Tb7!** Se5† Sd4† 2 Kc7 Kb6 Sc4 Se6 3 Tb1 Th7 - 4 Ta1† Th8†.

Löserliste (Stand nach Heft 2/1980)	Punkte
R. Appenzeller, Zürich	247
G. Gottardi, Thierachern *	245
K. Justus, Wuppertal BRD *	227
P. Scheiwiller, Bern *	219
H.-J. Schudel, Oberwil *	214
G. Yacoubian, Genf	206
M. Burkhalter, Bern	202
P. Gerber, Bern	193

Th. Hartmann, Bern *	164
V. Chirvasuta, Tecuci Rumänien *	160
Ch. Feller, Thun *	143
R. Schüpbach, Basel *	133
A. Bieri, Strengelbach *	93
R. Lampert, Volketswil *	83
R. Wüthrich, Jegenstorf *	77
E. Wettstein, Rorschach	75
O. Neuenschwander, Bern *	74
J. Peter, Luzern *	67
P. Mathys, Bern *	50
H. Brun, Malters *	37
H. P. Rueg, Zürich *	37
V. Cuciuc, Braila Rumänien *	32
W. Maurer, Buchs AG	30
A. Flury, Zürich *	22
L. Mabillard, Miège *	22
F. Schächli, Zürich *	22
J. Müller, Buchs AG *	13
R. Travella, Genf *	13
B. Steiger, Zürich	11

(* preisberechtigt bei 250 Punkten)
Als neuen Löser begrüssen wir herzlich
F. Schächli!

Internationaler Kompositionswettkampf 1980/1981

für Probleme, nämlich Zweizüger — Dreizüger
— Mehrzüger — Hilfsmatt — Selbstmatt.

Preisrichter: Jean Morice, Paris.

Freie Themenwahl. Märchenschachfiguren sind ausgeschlossen. Ausser den normalen Auszeichnungen wird noch ein Spezialpreis von sFr. 500.— dem besten Problem aller Kategorien zuerkannt. Einsendungen in beliebiger Anzahl sind zu richten an Edmond Bernard 1302 **Vufflens-la-Ville**/Schweiz.

Um Nachdruck wird gebeten.

Ich heisse unseren Freund Jean Morice herzlich willkommen, welcher sich freundlicherweise anboten hat, als Preisrichter unseres Internationalen Wettkampfes 1980/1981 zu wirken. Die Urdrucke werden ihm in anonymer Form übergeben, also ohne Angabe des Verfassers.

Die Probleme, welche vor dem 31. Dezember 1981 nicht publiziert wurden, werden am Wettkampf 1982 teilhaben können.

Concours international de composition de problèmes 1980/1981

Deux coups — Trois coups — Multicoups —
Mats aidés — Mats inverses.

Juge: Jean Morice, Paris.

Thèmes libres. Les pièces féériques ne sont pas admises. En plus des distinctions habituelles, un prix spécial de 500 francs suisses sera attribué à la meilleure composition toutes catégories. Envois illimités à Edmond Bernard

1302 **Vufflens-la-Ville**/Suisse.

Prière de reproduire.

Je souhaite la bienvenue parmi nous à notre ami Jean Morice, qui a bien voulu accepter de fonctionner comme juge de notre concours international 1980/1981. Les inédits lui seront soumis sous une forme anonyme, sans indication d'auteur.

Les problèmes non publiés avant le 31 décembre 1981 pourront participer au concours 1982.

Der Zentralvorstand des SASB

und die Mitarbeiter der Redaktion

wünschen allen Lesern recht erholsame Ferien

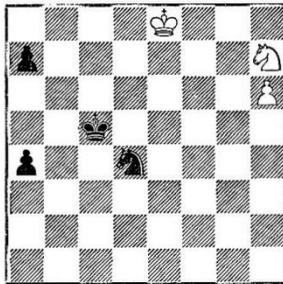
Studien

Bajus Istvan
Grossalbis 28, 8045 Zürich

Nr. 2128

J. Lamoss
«Magyar Sakkélet»
1974

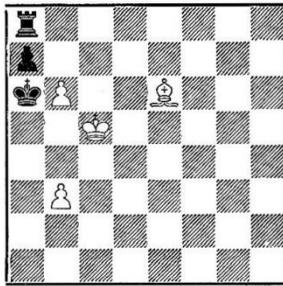
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2129

P. Benkő
«Magyar Sakkélet»
1975

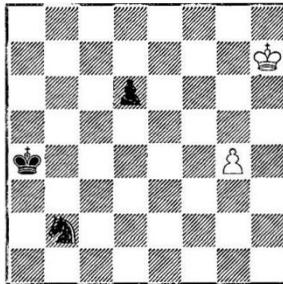
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2130

Dr. E. Szentai
1959

Weiss zieht und
hält unentschieden



Zu den neuen Studien

Nr. 2128: Es wird eine harte Geduldsprobe werden, bis man die Lösung hat. In solchen Fällen führen die naheliegenden Züge meistens nicht zum Erfolg.

Nr. 2129: Miniatur, mit verstecktem Gewinnmanöver, aus einer partiegerechten Stellung.

Nr. 2130: Bei der Lösung dieser Studie kam mir immer wieder das Wort «Pferderennen» in den Sinn.

Einsendefrist: Ende Juli 1980

Lösungen aus Heft Nr. 4/1980

Nr. 2119 Selenisau: Ka6 Tc6 Bb6 d4 / Kb8 Ta8 Ba7 d7 d6 Gewinn

1 Tc8† KxT 2 b7† Kb8 3 d5 Kc7 4 BxT=L Kb8 5 Lb7 und gewinnt.

Nr. 2120 Holm: Kc5 Tg3 Bf2 h6 / Kh4 Tc8 Bb5 c4 f7 Gewinn

1 h7 Th8 2 Tg8 TxB 3 Tg1 Th6 4 Kf5 und gewinnt.

Nr. 2121 Niemzowiitsch: Kb3 Te7 Bd5 d6 / Kd8 Th8 Be6 f7 h6 Gewinn

1 Ta7 Te8 (Th7 2 BxB) 2 d7 Te7 3 d6 und gewinnt.

Löserliste aus Heft Nr. 4/1980

G. Yacoubian, Genf	60 (1605)
R. Appenzeller, Zürich	Preis 60 (1445)
R. Petrini, Nidau	60 (1375)
G. Gottardi, Thierachern	Preis 60 (1200)
M. Günter, Zürich	60 (630)
J. Brigati, Zürich	60 (630)
H. Brun, Malters	30 (85)

Den Preisgebern, R. Appenzeller, G. Gottardi, gratulieren wir recht herzlich.

Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 Evans-Gambit: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 Russisch: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielst?

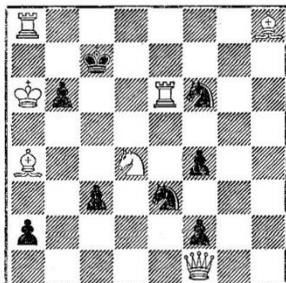
Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

4. Oparic/Schneider-Ferncup

Der Einsatz beträgt Fr. 5.—. Es werden nur 21 Teilnehmer zugelassen. Die ersten 3 Spieler erhalten Medaillen (Gold, Silber und Bronze). Die andern vier Finalteilnehmer ein Schachbüchlein als Andenken. Der Sieger darf den

Acht Udrucke

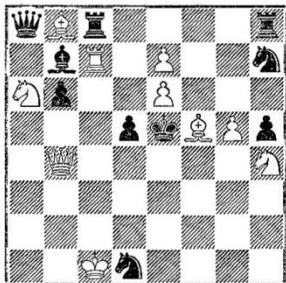
4205 Hubert Gockel $\neq 2$
Rüthen



4208 Jakob Fehlmann $\neq 2$
Goldach

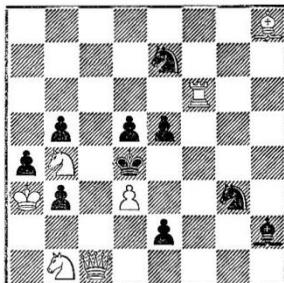


4211 György Bakcsi $\neq 3$
Budapest

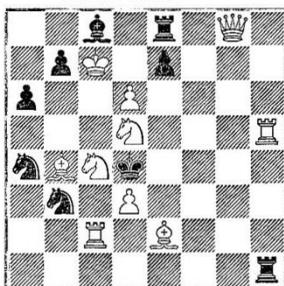


Huit problèmes inédits

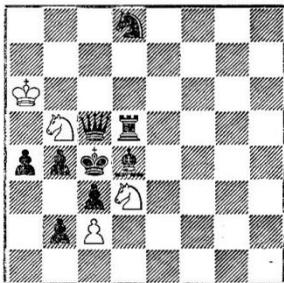
4206 Herbert Ahues $\neq 2$
Bremen



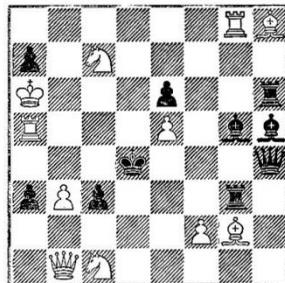
4209 E. Bernard-Dédié $\neq 2$
aux solutionnistes
JOSE-SASZ



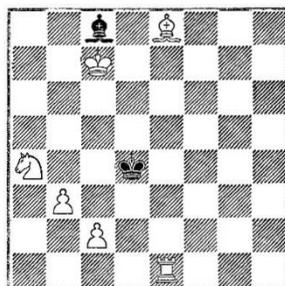
4212 György Bakcsi $h \neq 2$
Budapest (2,1,1,1)



4207 Herbert Ahues $\neq 2$
Bremen



4210 Georges Ardissonne $\neq 3$
Genève



4212 (2,1,1,1)
= 2 Lösungen
= 2 solutions

Einsendefrist:
30. November 1980

Délai d'envoi:
30 novembre 1980

Die Lösungen Nr. 4176—4183 aus Heft 4/80 müssen noch vom ehemaligen Problemler Roland Baier bearbeitet werden und erscheinen in der nächsten Ausgabe. Die Löserliste wird dann zu einem späteren Zeitpunkt komplettiert und veröffentlicht.

Lösungen aus Heft Nr. 5/1980

Die Zeichen (X) «Schlagen eines Steines» sowie (+) «Schachgebot», werden analog der Sprache der Computer nicht mehr angeführt, ausser dass diese zum Verständnis der Lösung unumgänglich erforderlich sind.

Solutions du mois de mai 1980

Par analogie avec le langage utilisé par les ordinateurs, les signes de la prise d'une pièce (X) et de l'échec (+) seront supprimés, dans la mesure où ils seront inutiles à la compréhension de la solution.

JA Jeu apparent
ET Essai thématique

Satzspiel
Thematische
Verführung
Probespiel
Virtuellspiel
Hauptspiel (Lösung)

JE Jeu d'essais
JV Jeu virtuel
JR Jeu réel

4184 (E. Bernard, Thèmes 64 1977, 2e Prix)

JA: 1 - Cf~/e3 2 Td4/Fd5. **JV:** 1 Tb2 (blocus) Cf~/e3 2 Dd4/Tb4. 1 - Rd5. **JR:** 1 **Tc2** (blocus) Rd5 2 c4. Mat ajouté. 1 - Cf~/e3 2 Ce3/Cb2. Zagorouiko—Mutate.

4185 (S. Pirrone, API 1966, 1er Prix)

JV A: 1 Da7 (2 Tg2) Tc1/Te3 2 Dd4/De3. 1 - Fb6. **JV B:** 1 Db7 (2 Dg2) Tc1/Te3 2 Dd5/Db2. 1 - Cc6. **JV C:** 1 Dh7 (2 Dh2) Tc1/Te3 2 Dd3/Dc2. 1 - Ch6. **JR:** 1 **Fc5** (2 Tg2) Tc1/Te3 2 Dd6/Fe3. Zagorouiko à quatre jeux (3 JV+JR).

4186 (S. Schedej, Schaks 1963, 1er—2e Prix ex aequo)

JA: 1 - Re3/Rg3 2 Ce2/Cd5. **JV:** 1 Dxc6 (2 Cd5) Re3/Rg3 2 De4/Df3. 1 - Tb3. **JR:** 1 **Dg7** (2 De5) Re3/Rg3 2 Cd5/Ce2. Zagorouiko avec mats échangés entre JA et JR.

4187 (K. Hannemann, Skakbladet 1919, 1er Prix)

1 **Th5** (2 Fc5) Tf5 2 Dg7 Tf6 3 Fc5. 1 - Df5 2 Df4 Df4 3 Fc5. Interceptions D/T sur f5. 1 - Fd5 2 Cc6 Fc6 3 Fc5. 1 - Dd5 2 Te4 De4 3 Fc5. Interceptions D/F sur d5. 1 - Tc3 2 Cb3 Tb3 3 Fc5. 1 - Dc3 2 De3 De3 3 Fc5. Interceptions D/T sur c3. Un task!

4188 (N. Petrovic, Mémorial Goldschmidt 1977, 1er Prix)

JE: 1 Rh7 (2 Te8) Th4. 1 Rg7 (2 Te8) Fe5. **JR:** 1 **Rg8** (2 Rf7 et 3 Te8) Tf4 (décloue FNf3 et intercepte FNh2) 2 Rg7 Fc6 (cloue TNf4) 3 Cd4. 1 - Ff4 2 Rh7 Fc6 3 Cg3. Grimshaw+ deux autocloages sur f4.

4189 (R. Prytz, Chemnitzer Tagblatt 1925)

1 **Fd2** (2 Dg2 Fg2) Tb7 2 Db1 Tb1. 1 - Tc6 2 Dc4 Tc4. 1 - Td5 2 Dd3 Td3. 1 - Cd5 2 Df4 Cf4. 1 - f3 2 De2 fe2. La pièce noire interceptant FNa8 doit capturer DB, qu'elle vient de déclouer.

4190 (E. Bernard, Thèmes 64 1976, 5e MH)

A) JA: 1 - Fc6 2 Re6 Fd7. **JR:** 1 **De3** Tc6 2 Re4 Tf6. **B) JA:** 1 - Tc6 2 Re4 Tf6. **JR:** 1 **De7** Fc6 2 Re6 Fd7. Grimshaw blanc. Pauly—Perpetum mobile.

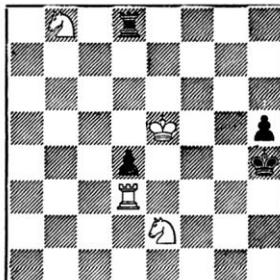
Studien

Bajus Istvan
Grossalbis 28, 8045 Zürich

Nr. 2131

K. Attila
«Magyar Sakkélet»
1963

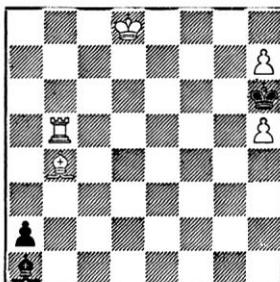
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2132

K. Attila
1974

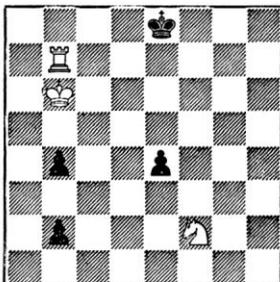
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2133

R. Mini
Urdruck

Weiss zieht und
hält unentschieden



Zu den neuen Studien

Nr. 2131: Bei dieser Übermacht ist es klar, dass Schwarz nur Remis anstreben kann, und zwar nur durch Patt. Die Aufgabe besteht also darin, die Pattfallen zu meiden.

Nr. 2132: Der schwarze Bauer ist sehr gefährlich, aber besiegt.

Nr. 2133: In diesem Erstlingswerk geht es um Erkenntnisse. Weiss hat erkennen müssen, dass er nicht mehr gewinnen kann, also spielt er auf Remis, und das gelingt ihm sogar.

Einsendefrist: 30. September 1980

Lösungen aus Heft Nr. 5/1980

Nr. 2122 Troitski: Ka7 Lb4 Le4 / Kd1 Lc8 Bb5 e6 g6 Gewinn

1 Kb8 Ld7 2 Kc7 Le8 3 Kd8 Lf7 4 Ke7 Lg8 5 Kf8 Lh7 6 Kg7 und gewinnt.

Nr. 2123 Sachodjakin: Kd4 Ld3 Bg5 / Kh8 Sa8 Gewinn

1 Kc5 Sc7 2 Kd6 Se8† 3 Ke7! (3 Kd7 Sg7 4 Lg6 Kg8 5 Ke7 Kh8 6 Kf7 Sf5 7 LxS Remis) 3 - Sg7! 4 Lg6 Kg8 5 Lf7† Kh7 6 Kf6 Kh8 7 Ke5! Kh7 8 Ke4 Kh8 9 Kf4 Kh7 10 Kg4 Kh8 11 g6 und gewinnt.

Nr. 2124 Holm: Kd1 Lb6 / Kg8 Se5 Bh3 Remis
1 Lg1 Sf3 2 Lh2 SxL 3 Ke2 Sg4 4 Kf3 Kg6 5 Kg3 h2 6 Kg2 Kg5 7 Kh1 Remis.

Löserliste aus Heft Nr. 5/1980

G. Yacoubian, Genf	60 (1665)
R. Appenzeller, Zürich	60 (1505)
R. Petrini, Nidau	60 (1435)
M. Günter, Zürich	60 (690)
J. Brigati, Zürich	60 (690)
H. Brun, Malters	60 (115)

Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel



Medaillen-Turnier (MT)

Klasse A	Hartmann Thomas	15	(18)
	Gottardi Gottardo	8½	(14)
Klasse B	Peter Josef	16½	(23)
Klasse C	Schüpbach René	12	(22)
	Strebel Philipp	10½	(13)
	Winkler Michael	9	(14)
	Bumbach René	8	(12)
	Scheurmann Urs	7½	(13)
	Niggli Urs	6½	(7)
	Hochstrasser Ruedi	6½	(17)
	Läuppi Hansruedi	4½	(6)
	Hansen Ebno	3½	(6)
	Marzari Peter	2	(2)
	Renggli Thomas	2	(2)
	Sommer Stefan	2	(2)

Herzliche Gratulation an Philipp Strebel zum Medaillengewinn.

Schweizer Fernschachmeisterschaft 1979/80

Klasse C Burkhalter ½ Isler
Stingelin 0 Burkhalter
Peter 1 Tanner
Isler 1 Tanner
Giauque 0 in allen Partien

3. Oparic/Schneider-Cup, Final

Richter 1 Bötschi
Bötschi 0 Eichhorn
Schneider 1 Bötschi

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 Evans-Gambit: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 Russisch: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielst?

Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

Schweizer Fernschach-Meisterschaft 1981/82

Die SFM 1981/82 wird am 1. Januar 1981 beginnen. Bereits nehme ich Anmeldungen entgegen. Gespielt wird, wie üblich, in den Klassen A, B und C.

Der Einsatz beträgt Fr. 6.—. Den drei Ersten pro Klasse werden gediegene Medaillen abgegeben.

Je nach Anzahl Teilnehmer wird im Jahre 1981 eine Vorrunde ausgetragen.

1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe dieses Jahres, voraussichtlich im Herbst 1980, starten wir zur 1. Schweiz. Computer-Meisterschaft. Erstmals soll unseren Schachspielern Gelegenheit gegeben werden, ihre Geräte zu verwenden. Der Einsatz beträgt Fr. 10.—. Ein schöner Wanderpreis steht zur Verfügung. Auch die Ränge 2 und 3 werden mit einer Medaille beehrt. Das Reglement ist praktisch dasselbe wie dasjenige über unsere Fernturniere.

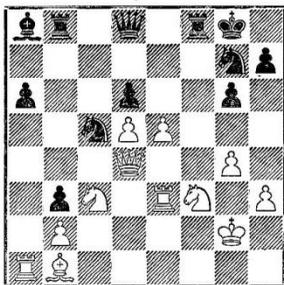
8 - exd5 9 cxd5 Te8!? 10 0-0 Si 10 Cd2 pour empêcher 10 - c4, les Noirs répliquent par 10 - Fg4 11 Fe2 (si 11 Db3 Ch5! 12 0-0 Fd4† 13 Rh1 Dh4 avec avantage décisif aux Noirs) 11 - Fxe2 12 Dxe2 et les Noirs sont un peu mieux.

10 - c4 11 Fc2 Cbd7 12 Rh1 a6 13 h3 Cc5 14 Te1 Cfd7 15 Fe3 b5 16 Fd4! L'idée est d'échanger le fou important à g7, ce qui permettra aux Blancs d'accroître leur pression sur la case e5 et de menacer le pion c4.

16 - b4 17 Fxg7 Rxc7 18 Dd4† Rg8 19 Cd1 b3 20 axb3 cxb3 21 Fb1 Cf6 22 e5 Ch5 23 g4 Cg7 24 Cc3 Tb8 25 Cg5 Prépare la manoeuvre Cge4 suivi de Cf6†.

25 - f6 Empêche 26 Cge4, car les Noirs gagneraient le pion e5 par 26 - fxe5 27 fxe5 Txe5. Mais par le coup 25 - f6, les Noirs permettent la pénétration du pion e5 à e6.

26 Cf3 fxe5 27 fxe5 Tf8 28 Rg2 Fb7 29 Te3 Fa8 Les Noirs sont en crise de temps.



30 e6 Cgxe6 Après 30 - De7, les Noirs sont en difficulté à cause de 31 Ce4 et les pions b3 et a6 sont indéfendables.

31 dxe6 Txf3 32 Txf3 Cxe6 33 De3 Cg5 34 Fe4 Cxe4!? 35 Cxe4 Tb4 36 Cg5 Fxf3† 37 Cxf3 Df6 38 De2 Tb6 39 Dc4† Df7 40 Dxf7† Rxf7 41 Ta3 Re6 42 Txb3 et les Noirs abandonnèrent.

(Commentaires Valery Allegro.)

Partie 3573

Jens Kristiansen (Danemark)
J. O. Fries Nielsen (Danemark)

Défense
espagnole

5e coupe de la Mer du Nord
Esbjerg, 4 au 19 juillet 1980

1 e4 e5 2 Cf3 Cc6 3 Fb5 g6!? Un coup réintroduit dans la pratique des tournois il y a quelques années par notamment le GMI Smyslov et le MI Iskov. La suite 4 d4 exd4 5 Fg5 f6! 6 Fh4 Fg7 7 Cxd4 Cge7 8 Fc4 Ca5! est considérée comme très bonne pour les Noirs. Mais la ligne de jeu choisie par les Blancs dans cette partie ne laisse pas beaucoup d'initiative aux Noirs, qui doivent se contenter d'une position solide.

4 c3 d6 5 d4 Fd7 6 0-0 Fg7 7 dxe5! dxe5 7 -

Cxe5 serait mauvais à cause de 8 Cxe5 dxe5 9 Db3!

8 Fe3 Cge7 9 Cbd2 0-0 10 a4 a6 11 Fe2 Kristiansen rejeta le coup 11 Fc4 à cause de la manoeuvre Ce7-c8-d6.

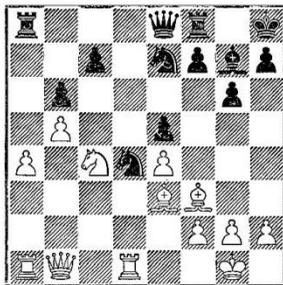
11 - b6 12 Cc4 a5 Si 12 - f5 13 a5 f4 14 Fc1 b5 15 Ccd2 en route vers c5.

13 Db1! Ce coup vise une triple idée: libérer la case d1 pour la tour, protéger le pion e4 et préparer la poussée b2-b4.

13 - De8 14 Td1 Rh8? 15 b4! axb4 16 cxb4 Fg4 Joué après 45 minutes de réflexion. L'alternative était 16 - Cd4 17 Cxd4 exd4 18 Fxd4 Fxd4 19 Txd4 Txa4 20 Txa4 Fxa4 21 Cxb6! cxb6 22 b5 Da8 23 Da1! et les Blancs gagnent un pion.

17 b5 Fxf3 Après 17 - Cd4 18 Cxd4 exd4 19 Fxg4! dxe3 20 Cxe3 Fxa1 21 Fd7! Db8 22 Dxa1† f6 23 e5 Cg8 24 exf6 Cxf6 25Cg4 Rg7 26 Cxf6 Txf6 27 Fc6! les Blancs gagnent. L'inconvénient du 14e coup des Noirs se fait sentir.

18 Fxf3 Cd4



19 Cxe5! Cxf3† 20 Cxf3 Fxa1 21 Dxa1† f6 22 Fh6 Tf7 23 Cg5 Cg8 24 Cxf7† Dxf7 25 Fc1 Dc4 26 Fb2 Rg7 27 e5 fxe5 28 Fxe5† Rh6 29 Fg7† et les Noirs abandonnèrent.

(Commentaires des deux joueurs.)

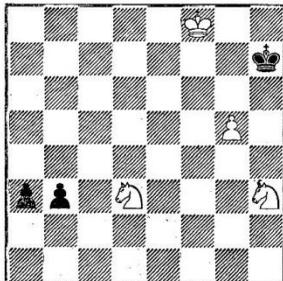
Studien

Bajus Istvan
Grossalbis 28, 8045 Zürich

Nr. 2134

H. Rinck
«British Chess
Magazine» 1919

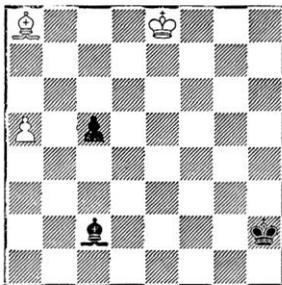
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2135

A. A. Troitski
«28 Rijen» 1925

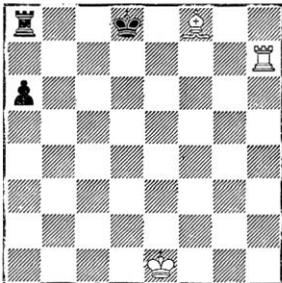
Weiss zieht
und gewinnt



Nr. 2136

Dr. J. Sehwers
«Rigaer Tageblatt»
1909

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den neuen Aufgaben

Nr. 2134: Die schwarzen Bauern sind nicht mehr zu stoppen. Peinlich, aber nicht tragisch, auch so kann man gewinnen.

Nr. 2135: Die Anfangszüge sind erzwungen. Die Pointe kommt erst später. Wenn man aber die Pointe gefunden hat (was nicht allzu leicht sein dürfte), sollte der Rest nicht mehr schwerfallen.

Nr. 2136: Schwarz steht sehr beengt. Er hat

kaum noch Züge. Wenn es dem Weissen gelingt, auch noch diese einzuschränken, dann ist es gleich aus.

Einsendefrist: Ende Oktober 1980

Lösungen aus Heft Nr. 6/1980

Nr. 2125 Balázs: Ke7 Lc3 Bb2 f5 / Ka4 Th1 Bh6 Gewinn

1 f6 Tf1 2 f7 Txf7† 3 KxT h5 4 Ke6 h4 5 Kd5 h3 6 Kc4 h2 7 Lb4 h1=D 8 b3 Matt.

Nr. 2126 Balázs: Kg1 Be5 h4 / Kc8 Sh1 Ba5 b7 d6 Gewinn

1 Kg1! a4 2 h5 a3 3 h6 a2 4 h7 a1=D 5 h8=D† Kc7 6 eXd† und gewinnt.

Nr. 2127 Bän: Kh4 Le4 Be7 g6 / Kg7 Lf5 h2 Gewinn

1 Kg5 Le6 2 Kf4 Kf6 3 Kg3 Ke7 4 Kxh2 Kd6 5 Kg3 Kxc7 6 Kf4 Kd6 7 Kg5 Ke7 8 Kh6 Lf7 9 g7 Lg8 10 Kg6 Ke6 11 Lb1 Ke7 12 Lf5 Ke8 13 Kf6 Kd8 14 Lg6 Kd7 15 Lf7 Lh7 16 Kg5 Ke7 17 Kh6 und gewinnt.

Löserliste aus Heft Nr. 6/1980

G. Yacoubian, Genf	40 (1725)
R. Appenzeller, Zürich	60 (1565)
R. Petrini, Nidau	60 (1535)
G. Gottardi, Thierachern	60 (1320)
M. Günter, Zürich	60 (750)
J. Brigati, Zürich	60 (750)
H. Brun, Malters	40 (175)
B. Egger, Zürich	20 (—)
M. Cioflăncă, Rumänien	60 (—)

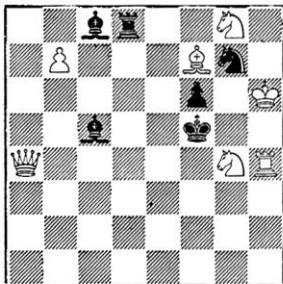
Als neue Löser begrüssen wir B. Egger aus Zürich und M. Cioflăncă aus Rumänien. Ich wusste gar nicht, dass unser Blatt in aller Welt so bekannt ist.

Probleme

Edmond Bernard, 1302 Vufflens-la-Ville

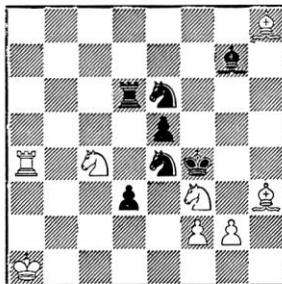
Sechs Urdrucke

4213 J. Rotenberg †2
Paris

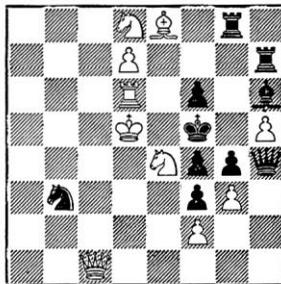


Six problèmes inédits

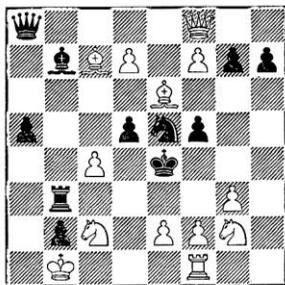
4214 Rosario Notaro †2
Napoli



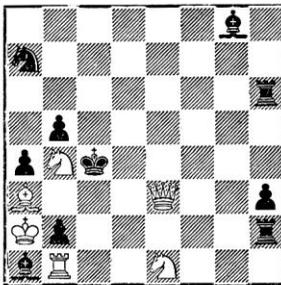
4215 C. Goumondy †3
Paris



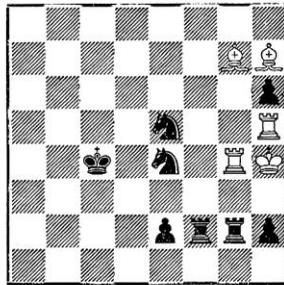
4216 Gyula Németh $\neq 3$
Budapest



4217 P. Sickinger und $s \neq 2$
Manfred Zucker
DDR



4218 C. Goumondy $h \neq 2$
Paris



Einsendefrist: 31. Dezember 1980

Délai d'envoi: 31 décembre 1980

4218 A: diagramme;
B: Tg2 — Fh7;
C=B: RNc4 en c5;
D=C: Fg7 — Ph2

Lösungen zu Heft Nr. 4/1980

(Von Roland Baier)

Nr. 4176 Stambuk: 1 Lh6/Kc4/Kd3/Kd5? Ka1/Ka3/Kc1/Kc3! 1 Ke4!

Nr. 4177 Latzei: a) 1 Sg6! b) 1 Sxh6!

Nr. 4178 Mattheus: 1 Dd1/De1? d5!/dx65! 1 Db1!

Nr. 4179 Casa und Speckmann: 1 Tee8/Te6? Sd8/Sd6! 1 Te5!

Nr. 4180 Mansfield: 1 Kb4!

Nr. 4181 Pachmann: 1 Dc1!

Nr. 4182 Issler: 1 Sc3!

Nr. 4183 Loschinskij: 1 Sb8!

Löserliste (Stand nach Heft 4/1980)

K. Justus, Wuppertal/BRD*	243
R. Appenzeller, Zürich	242
P. Scheiwiller, Bern*	237
G. Gottardi, Thierachern*	219
P. Gerber, Bern	193
H. J. Schudel, Oberwil*	187
M. Burkhalter, Bern	185
Th. Hartmann, Bern*	164
G. Yacoubian, Genf	164
V. Chirrasuta, Tecuci/Rumänien*	136
Ch. Feller, Thun*	135
R. Schüpbach, Basel*	133
A. Bieri, Strengelbach*	111
R. Lampert, Volketswil*	98
J. Peter, Luzern*	83
O. Neuenschwander, Bern*	74
P. Mathys, Bern*	66
E. Wettstein, Rorschach	60
R. Wüthrich, Jegenstorf*	50
H. P. Rueg, Zürich*	37
W. Maurer, Buchs/AG	36
H. Brun, Menzingen*	30
A. Flury, Zürich*	29

J. Müller, Buchs/AG*	25
L. Mabillard, Miège*	22
Ph. Barras, Uster*	18
E. Hinnen, Rümlang*	18
Fr. Schächli, Zürich*	18
R. Travella, Genf*	13
B. Steiger, Zürich	11
R. Pfyf, Remetschwil*	6

*Preisberechtigt bei 250 Punkten

Die Zeichen (X) «Schlagen eines Steines» sowie (+) «Schachgebot», werden analog der Sprache der Computer nicht mehr angeführt, ausser dass diese zum Verständnis der Lösung unumgänglich erforderlich sind.

Par analogie avec le langage utilisé par les ordinateurs, les signes de la prise d'une pièce (X) et de l'échec (+) seront supprimés, dans la mesure où ils seront inutiles à la compréhension de la solution.

JA	Jeu apparent	Satzspiel
ET	Essai thématique	Thematische
		Verführung
JE	Jeu d'essais	Probespiel
JV	Jeu virtuel	Virtuellspiel
JR	Jeu réel	Hauptspiel (Lösung)

Solutions du No 6 (Juin 1980)

4191 (J. Morice)

JV: 1 Te4 (2 Cc7) Tde5/The5/Fe5/Ce5 2 Da2/Dg4/Dg6/Dg8. Quatre autocloages sur la même case. 1 - Td7. JR: 1 De4 Tde5/The5/Fe5/Ce5 2 Cc5/Ff5/Tg6/Fg8. Quatre mats changés. Un task!

4192 (J. Morice)

ET A: 1 Tc1/Td1/Te1 Ff1. ET B: 1 Tg1 Fd5. JR: 1 Th1 (2 Fc4). Coup critique sur f1 et g1.

1 - Ff1 2 Ff1 Rb1 3 Fc4. Indien à sacrifice.
 1 - Fd5 2 Tgg1 (Turton blanc) Fh1 3 Fc4.
 1 - Fh1 2 Fc4 Rb1 3 Tg1.

4193 (E. Bernard)

JV: 1 Fe5 Te5/Fe5 2 Dc3/De4. Novotny. 1 - Ce5. **JR:** 1 Rg2 (2 Te2) Tee5/Fe5 2 Dc3/De4. Grimshaw. 1 - Ce5 2 Fb6. Interception simultanée de TNg5 et FNa8.

4194 (B. Preziosi, Probleemblad 1957, 1er Prix)

JA: 1 - Rc2/Re4/Fc2/C- 2 Ce3/Ccd2/Cd6/Ce3.
JV: 1 Db4 Rc2/Re4/Fc2/C- 2 Dd2/Cce5/Cb2/Dc3. 1 - Cd5. **JR:** 1 Dc5 (blocus) Rc2/Re4/Fc2/C- 2 Cb2/De3/Dd4/Cb2. Zagorouiko—Mutate, avec 3×4=12 mats différents.

4195 (V. Savchenko, Komsomolsk Pravda 1971, 2e Prix)

1 Dh8 (2 Dc3) Dc4 2 Dc3 D/Pc3 3 dc3. 1 - Rd3 2 Cb2 Rc2 3 d3. 1 - Cd3 2 Db2 Cb2 3 d4. 1 - Ca4 2 Ce3 Fe3 3 de3. Albino. Dans la position initiale, PBd2 est bloqué.

4196 (T. R. Dawson, Pittsburg Sun 1922)

JA A: 1 - De3 2 Rd1 Fa4. **JA B:** 1 - Rh7 2 Rd1 Fh5. **JR:** 1 Rxf2 Dg3 2 Rf1 Fb5. Trois positions de mat en écho.

4197 (G. Yacoubian, The Problemist 1973)

1 Da8 (2 Df3 Cf3) Da8 2 Te4 De4 3 Cf5 Df5 4 Fc5 Dc5 5 Tg3 Cf3. Hara-kiri!

TT 8/4 Rindermann 1 Gottardi

TT 8/5 Isler 1 Frau Fässler

4. Oparic/Schneider-Cup

O/S 1 Finger 2 Peter

Fernmatch Gurten Bern — Idstein (D)

Brett 2 Scherrer R. — Bender D. 1/2 : 1 1/2
Brett 3 Hartmann T. — Bender H. 1 1/2 : 1/2
Brett 7 Burkhalter O. — Schramke R. 1 : 1
Brett 11 Süess B. — Theess R. 1/2 : 1 1/2
Brett 15 Enzen E. — Schäfer M. 1 : 1
Brett 17 Pulfer F. — Liebchen M. 0 : 2

Zwischenstand: 12 1/2 : 21 1/2 für Idstein.

Somit hat Idstein den Wettkampf bereits gewonnen!

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 Evans-Gambit: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 Russisch: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielst?

Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

Schweizer Fernschach-Meisterschaft 1981/82

Die SFM 1981/82 wird am 1. Januar 1981 beginnen. Bereits nehme ich Anmeldungen entgegen. Gespielt wird, wie üblich, in den Klassen A, B und C.

Der Einsatz beträgt Fr. 6.—. Den drei Ersten pro Klasse werden gediegene Medaillen abgegeben.

Je nach Anzahl Teilnehmer wird im Jahre 1981 eine Vorrunde ausgetragen.

1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe dieses Jahres, voraussichtlich im Herbst 1980, starten wir zur 1. Schweiz. Com-

Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
 Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel

Schweizer Fernschach-Meisterschaft 1979/80

Klasse C Stingelin 1 Tanner

Medaillen-Turnier (MT)

Klasse B Peter Josef 18 (25)
Klasse C Winkler Michael **Medaille!** 11 1/2 (17)
 Scheurmann Urs 9 (16)
 Niggli Urs 8 1/2 (9)
 Frey Peter 8 (10)
 Arheit Ernst 5 (10)
 Hansen Enno 4 1/2 (8)
 Fritschi Hans 3 1/2 (8)

Herzliche Gratulation an Michael Winkler zum Medaillengewinn.

Thema-Turnier (TT)

TT 7/5 Schneider 2 Killer
 Schneider 2 Giauque
Endstand: 1. Schneider 4
 2./3. Killer u. Giauque 0

ligne encore mieux la performance des deux cadets de Willy Trepp.

Classement final

1. Stewart Griscom, ECBG, 6½ points (champion de Genève 1980); 2. Claude Landenbergue, ECBG, 6 (B 31); 3. Richard Gerber, ECBG, 6 (B 29,5); 4. Nicolas Mermod, CEG, 6 (B 29); 5. Frédéric Cadei, ECBG, 5½ (36); 6. Ernst Zindel, Nyon, 5½ (30,5); 7. Fabio Cesareo, ECBG, 5½ (28); 8. Charles Lambacha, JEL, 5 (35); 9. Damiano Dell'Angelo, CEG, 5 (34); 10. Olivier Stephanus, ECBG, 5 (32,5).

organisateurs établissent un classement individuel par échiquier. Le **premier échiquier de la catégorie A**, qui réunit les meilleurs joueurs du tournoi, a été remporté par le maître international Emmanuel Preissmann avec 8 points sur 9 parties. Il précède 2. Hansjürg Kaenel, 6½ points; 3. A. Huss (Bienne), 6; 4. MI Charles Partos (Bâle), 6; 5. F. Gobet (Fribourg), 6; 6. P. Matthey (ECBG), 4½; 7. Gilles Terreaux (Sion), 2½; 8. C. Landenbergue (ECBG), 2½; 9. Rawicz (Lausanne), 2½; 10. O. Noyer (Martigny), ½.

2ème échiquier: 1. L. Zuodar, 6½ points; 3ème échiquier: Ruffenacht, 8; 4ème échiquier: Christen, 7; 5ème échiquier: Probst, 8; 6ème échiquier: Kranz, 8.

Bienne remporté le tournoi du Comptoir

Le 25e tournoi-éclair du Comptoir de Lausanne, qui marque la rentrée échiquéenne en Suisse romande, a été remporté par la Société d'échecs de Bienne avec 40p individuels et 16 points d'équipe devant l'Echecs-Club Bois-Gentil Genève, 35½/14 points et 3e Roche Bâle, 34/11 puis 4e Echiquier Lausanne, 31½/12; 5. Genève, 31½/11; 6. Sion, 26/8; 7. Fribourg, 25½/9; 8. ECBG II, 22½/6; 9. Martigny, 14½/3; 10. Joueur Lausanne, 9/0.

En catégorie B, la victoire est revenue à l'Echiquier Romand de Genève avec 36/15. L'équipe genevoise précède 2. Epalinges, 36/13; 3. Joueur Lausanne II, 36/13; 4. Bienne II, 35½/14; 5. Nyon, 32/11; 6. Payerne, 26/9; 7. ASK Bienne, 23½/8; 8. Morges, 18½/3; 9. Roche Bâle II, 13½/2; 10. Vevey, 13/2. Parallèlement au classement par équipes, les

Glanzideen

Das Opfer von Schwarz wird mit den folgenden Zügen mehr als kompensiert.



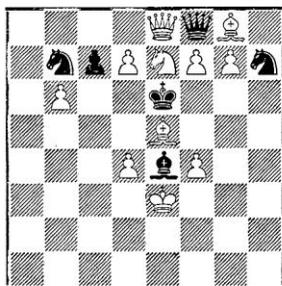
1 - Sf2†! 2 Txf2 (sonst 2 - Se4†)
2 - Ld4 3 Dd2 (3 Dxd4 Te1†)
3 - Lxb2 etc.

Probleme

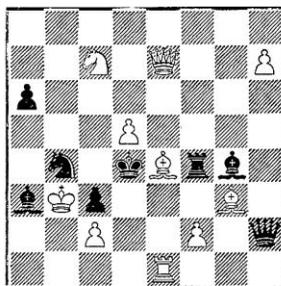
Edmond Bernard, 1302 Vufflens-la-Ville

Neun Urdrucke / Neuf inédits

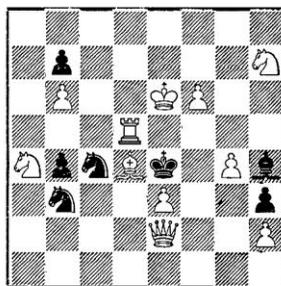
4219 P. Ten Cate $\neq 2$
Rotterdam



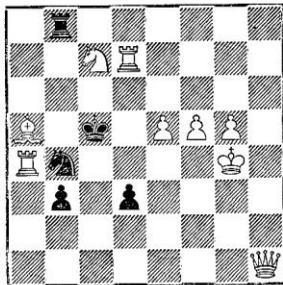
4220 Carel Sammelius $\neq 2$
Rotterdam



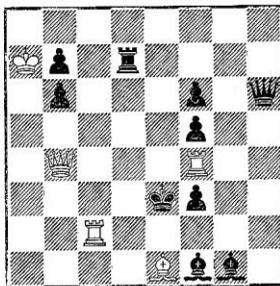
4221 E. Bernard $\neq 2$



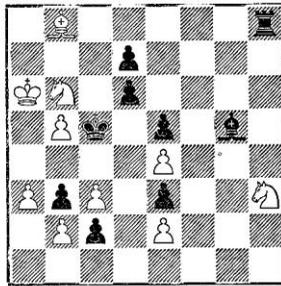
4222 Adolphe Cardinaux Genève ♯3



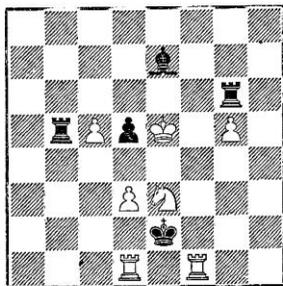
4223 Carel Sammelius Rotterdam ♯3



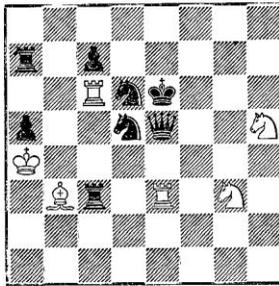
4224 Jean Lochat Gradignan ♯7
Dédié à H. P. Rehm



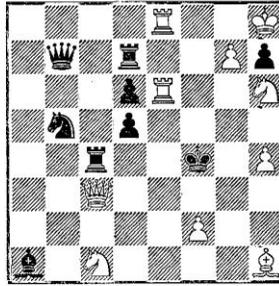
4225 P. Ten Cate Rotterdam h♯2



4226 Claude Goumondy Paris h♯2



4227 Carel Sammelius Rotterdam s♯3



Einsendefrist: 31. Januar 1981
Délai d'envoi: 31 janvier 1981

4225 5 Lösungen
5 solutions

4226 A: diagramme
B: Cg3=Cc8
C=B: Ta7=Tc2
D=C: De5↔Cd6

Errata-corrigé:

4218 B: Tg2 ↔ Fh7
D: Fg7 ↔ Ph2

Lösungen aus Heft Nr. 7/1980 Solutions du No 7, juillet 1980

7 problèmes de J. Morice

4198 (Il Due Mosse 1959)

JE: 1 Tc6/Tg6 g6/c6. 1 Ta6/Tf6/Th6 De8/g6/f2.
JR: 1 Tb6 (2 Tb4) c6/g6 2 Cd6/Cf6. Thème
Michel. 1 - f2/Df8 2 Dh1/Te6.

4199 (Thèmes-64 1969, 3. Preis)

ET: 1 Tb1 (2 Fb5 A) Tb3 a. 1 Fd2 (2 Tb4 B)
Tc3 b. 1 Td2 (2 Fd5 C) Td3 c. JR: 1 Cf5 (2
Td4) Tb3 a/Tc3 b/Td3 c 2 Fb5 A/Tb4 B/Fd5 C.
Dombrovskis à 3 variantes d'autoblocages par
TNe3.

4200 (1. WCCT, 10. Platz — Section B2)

1 Da4 (2 Cb6 Db6 3 Dc4) e4 2 Cb6 Db6 3 De4.

1 - Fd3 2 Ce3 fe3 3 Dd4. 1 - Tc5 2 Cc3 Tc3
3 Dd7. 1 - De7 2 Cc7 Dc7 3 Db5. 1 - e4 2 Cb6
Rc5 3 b4.

4201 (Thèmes-64 1979 — Correction)

JE: 1 Ce6/Cb5 Td5/Fe5. JR: 1 Ce8 (2 Cc3 Re5
3 Ca4 Re4 4 Cc5) Td5 2 Cd6 Td6 3 Td6 - 4
Cd2. 1 - Fe5 2 Cf6/Ff6 3 Ff6 - 4 Cc3 (2 - Td6/
Ff6 sont des coupes anticritiques). 1 - Tc8/
Te8 2 Cc3 Re5 3 Cb5 Re4 4 Cd6. 1 - c4 2 f3
Re3 3 Fd4 Re2 4 Cc3.

4202 (1. WCCT, 27. Platz — Section F1)

JE: 1 De5/Tg4/a8F De5/Fg4/Tg1. JR: 1 a8D
(2 Dd2 cd2) De5/Fd3 2 Tg4 Rg4. 1 - Fd7 2 De5
Re5. 1 - Tg1 2 Df3 Rf3. Demi-clouage blanc
plus demi-clouage noir.

4203 (B. O. E. 1951)

JA: 1 Cc1 Tb4 2 Dd3. JR: 1 Rb5 De4 2 c4 Db7.
Thème Bajtaj Mat pur.

4204 (Europe-Echecs 1978)

1 f1T Rb2 2 a1C Rc3 3 d1F Rd3.

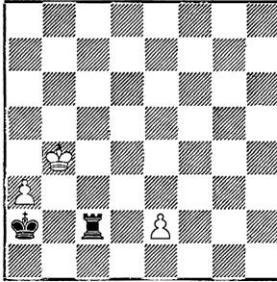
Studien

Bajus Istvan
Grossalbis 28, 8045 Zürich

Nr. 2137

J. Hasek
«Ceskoslovensky
Sach»
1929

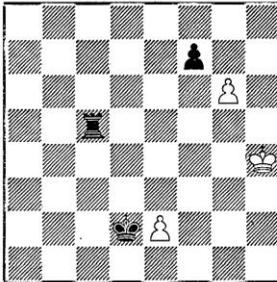
Weiss zieht und
hält unentschieden



Nr. 2138

J. Hasek
«Ceskoslovensky
Sach»
1933

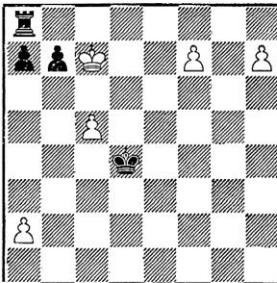
Weiss zieht und
hält unentschieden



Nr. 2139

R. Reti
«Schachmatny
Listok»
1927

Weiss zieht
und gewinnt



Zu den neuen Studien

Nr. 2137: Der schwarze König kann nicht eingreifen. Deswegen das Unentschieden. Es sei denn... aber Weiss macht sicher nur die besten Züge...

Nr. 2138: Sehr lehrreich, wie Weiss in einer scheinbar verlorenen Stellung doch noch zwingend ein Unentschieden erreicht.

Nr. 2139: Tja, manchmal sind zwei Bauern mehr wert als ein ganzer Turm. Voraussetzung ist natürlich, dass «Gewusst wie».

Einsendefrist: Ende November 1980

Lösungen aus Heft Nr. 7/1980

Nr. 2128 Lamoss: Ke8 Sh7 Bh6 / Kc5 Sd4 Ba4 a7 Gewinn

1 Sg5 a3 2 Sf3! Sc2 3 Se1 Sd4 4 Sd3† Kc4 5 Sc1 und gewinnt.

Nr. 2129 Benkö: Kc5 Ld6 Bb3 b6 / Ka6 Ta8 Ba7 Gewinn

1 Lc4† Ka5 2 b7 Tf8 3 Ld3 Tg8 4 b4† Ka4 5 Lc2 Ka3 6 b5 Tf8 7 Ld1 Tg8 8 Lg4 Tb8 9 Kc6 Kb4 10 Le2 Te8 11 Kd7 Tf8 12 Kc7 Tf7† 13 Kb8 und gewinnt.

Nr. 2130 Szentai: Kh7 Bg4 / Ka4 Sb2 Bd6 Remise

1 g5 Sd3 2 g6 Sf4 3 g7 Sh5 4 g8=S! d5 5 Sf7! d4 6 Sc6 d3 7 Se5 d2 8 Sc4 d1=D 9 Sb2† und ist unentschieden.

Löserliste aus Heft Nr. 7/1980

G. Yacoubian, Genf	Preis 40 (1765)
R. Appenzeller, Zürich	60 (1625)
R. Petrini, Nidau	60 (1596)
G. Gottardi, Thierachern	60 (1380)
M. Günter, Zürich	60 (810)
J. Brigati, Zürich	60 (810)
H. Brun, Malters	20 (215)
B. Egger, Zürich	— (20)
M. Cioflăncă, Rumänien	60 (60)

Dem Preisgewinner G. Yacoubian gratulieren wir recht herzlich.

ERRARUM HUMANUM EST. Wegen der fast gleichen Handschrift und natürlich wegen meiner Unachtsamkeit ist es passiert.

Die Studie **Nr. 2133**, die unter dem Namen R. Mini erschienen ist, **stammt von ANTON BIERI aus STRENGELBACH.** Ich bedaure mein Versehen zutiefst und bitte den Autor dieser Studie um Entschuldigung.

Bajus Istvan

Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel

Schweizer Fernschach-Meisterschaft 1980/81

Klasse C Isler 1 Stingelin
Burkhalter 1 Tanner
Burkhalter 1 Mazzoleni

Medaillen-Turnier (MT)

Klasse C Bumbach René	Medaille 12 (16)
Strebel Philipp	11 (14)
Stilling Emma	Medaille 10½ (20)
Borner Daniel	9 (10)
Dr. Trickl Janos	7½ (8)

Herzliche Gratulation an René Bumbach und Emma Stilling zum Medaillengewinn.

Thema-Turniere (TT)

TT 9/3 Breitenstein 0 Kern
TT 10/4 Kern 1 Breitenstein

4. Oparic/Schneider-Cup

Gruppe 2 Bumbach 2 Meier

Gnirk 2 Meier

Gnirk 2 Bumbach

Endstand 1. Gnirk H.

2. Bumbach R.

3. Meier R.

4 P.

2 P.

0 P.

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 Evans-Gambit: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 Russisch: 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielst?

Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

Schweizer Fernschach-Meisterschaft 1981/82

Die SFM 1981/82 wird am 1. Januar 1981 beginnen. Bereits nehme ich Anmeldungen entgegen. Gespielt wird, wie üblich, in den Klassen A, B und C.

Der Einsatz beträgt Fr. 6.—. Den drei Ersten pro Klasse werden gediegene Medaillen abgegeben.

Je nach Anzahl Teilnehmer wird im Jahre 1981 eine Vorrunde ausgetragen.

1. Schweiz. Computer-Schachmeisterschaft

Im Verlaufe dieses Jahres, voraussichtlich im Herbst 1980, starten wir zur 1. Schweiz. Computer-Meisterschaft. Erstmals soll unseren Schachspielern Gelegenheit gegeben werden, ihre Geräte zu verwenden. Der Einsatz beträgt Fr. 10.—. Ein schöner Wanderpreis steht zur Verfügung. Auch die Ränge 2 und 3 werden mit einer Medaille beehrt. Das Reglement ist praktisch dasselbe wie dasjenige über unsere Fernturniere.

Es besteht die Möglichkeit, für diese 1. SCSM Computer zu mieten. Näheres kann vom Fernschachleiter erfahren werden.

Europa-Turniere

Einsatz Fr. 3.50 für ein Turnier mit 7, Fr. 5.— für ein Turnier mit 15 Teilnehmern. Klassen: Meister, Higher, I, II und III.

ICCF-Welt-Turniere

Einsatz Fr. 3.— für die Turniere mit 7 Teilnehmern.

In diesen beiden oben erwähnten Turnieren geht es um Auf- und Abstieg.

Büchermarkt

FIDE-Schachinformator Nr. 29

Belgrad, 1980, broschiert,

Fr. 26.—

282 Seiten

Zu beziehen: Schachverlag Paula Grob
Postfach 248, 8032 Zürich

Pünktlich, wie immer, ist auch die 29. Ausgabe dieses Fortsetzungswerkes erschienen. Mit seinem achtsprachigen Inhalt ist der Informator auf der ganzen Welt bekannt — ihn vorzustellen, hiesse Wasser in den See tragen. Er umfasst alle bedeutenden Turniere bis zum Juni 1980 mit den Tabellen. Dazu 632 international kommentierte Partien, Endspiele mit ihren Lösungen und Informationen der FIDE mit den neuesten ELO-Zahlen. Wer mit dieser Serie einmal angefangen hat, wird sie in seinem Repertoire nicht mehr missen wollen.

FIDE-Album 1974—1976

Zagreb, 1980,

broschiert Fr. 18.50

200 Seiten

gebunden Fr. 23.—

Zu beziehen: Schachverlag Paula Grob
Postfach 248, 8032 Zürich

Diese Zusammenstellung umfasst **800 Probleme und Studien**, die im oben erwähnten Zeitraum in verschiedenen Schachzeitungen der Welt als Urdrucke erschienen sind. An die einzelnen Kapitel: Zweizüger, Mehrzüger, Märchenschach und Studien, schliessen sich die Lösungen aller Aufgaben an. Ein nützliches Kleinod für den Problemfreund.

Lew Polugajewski

Aus dem Labor des Grossmeisters

Verlag W. Rau (BRD), 1980,

Fr. 22.—

broschiert, 109 Seiten

Zu beziehen: Schachverlag Paula Grob
Postfach 248, 8032 Zürich

In dem Vorwort schreibt Exweltmeister M. Tal:
«Der Leser wird eingeladen, im Arbeitszimmer

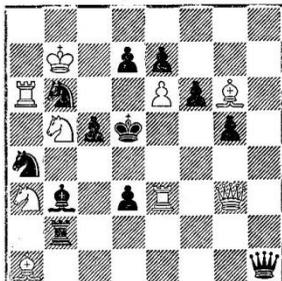
Le comité central et les collaborateurs de la rédaction souhaitent à tous les lecteurs un joyeux Noël et les meilleurs vœux pour la nouvelle année.

Probleme

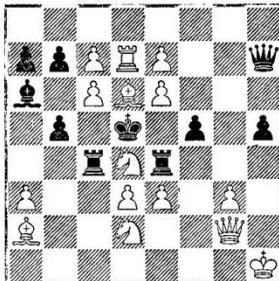
Edmond Bernard, 1302 Vuflens-la-Ville

Sechs Urdrucke / Six inédits

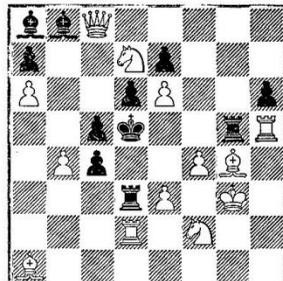
4228 Franz Pachi ♯2
Ludwigshafen



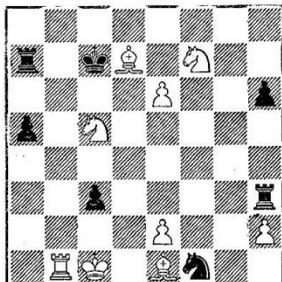
4229 Comins Mansfield ♯2
Paignton



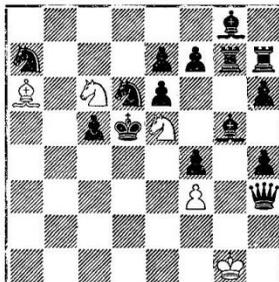
4230 Comins Mansfield ♯2
Paignton



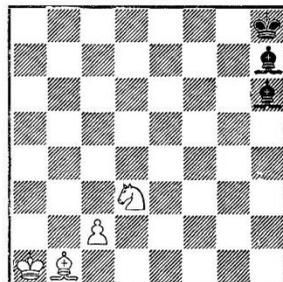
4231 Dieter Müller ♯3
Reichenbach



4232 Dieter Müller h♯2
Reichenbach



4233 István Persa h♯3
Sajokeresztur



Einsendefrist: 28. Februar 1981

Délai d'envoi: 28 février 1981

4232 A: diagramme
B: CBe5 = CBd8

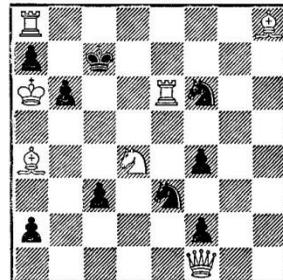
Lösungen aus Heft Nr. 7/1980 Solutions du No 7, juillet 1980

4205 (H. Gockel)

JV: 1 Dh3 (2 Tc6) Cgf4 (A) 2 Dh7. 1 - Ceg4 (B) 2 Dc3. 1 - f1DF. JR: 1 Dd3 (2 Cb5) Cfd5 (B) 2 Fe5. 1 - Ced5 (A) 2 Dc4. Effektwechselzyklus ABBA bei alternativer Hinterstellung im Geiste Lewmanns. Abandon de garde (A) + ouverture de ligne (B). NL: 1 Txb6 (2 Ce6).

Verfasserskorrektur: sBa7 hinzusetzen.
Correction de l'auteur: ajouter PNa7.

Hubert Gockel:
«Pardon par
ma négligence»



4206 (H. Ahues)
JV: 1 Cd2 (2 Cf3) Re3/e4 2 Cb3/Tf3. 1 - e1C.
JR: 1 Cc3 (2 Cb5) Rc5/e4 2 Ce2/Tc6. Change-
 ment de batterie C/D et mat changé sur 1 - e4.

4207 (H. Ahues)
JV: 1 Ff6 (Novotny) c2. 1 Ff3 (Novotny) Fc1.
JR: 1 Tc8 (2 Cb5) Tf6/Ff6 2 Td8/Ce6. 1 - Tf3/
 Ff3 2 Ce2/Dd3. 1 - De4 2 De4. **Thème A.** No-
 votny changés en Grimshaw.

4208 (J. Fehlmann)
1 Cè3 (tempo) F/Cd/Cf/P bel. 2 De5/Df5/Cd5/
 Cg2.

4209 (E. Bernard)
JE: 1 Cf6/Cf4/Ce3/Cc3 Fe6/Pe6/Th5/Cb6. **JR:**
1 Cb6 (2 DTd5) Fe6/Pe6 2 Dg7/Dg4. **Pickabish.**
 1 - Th5/Cb6 2 Dg1/Fc3.

4210 (G. Ardissonne)
ET: 1 Fc6 (2 Te4) Ff5. **JR:** 1 Fb5 (2 c3 Rd5 3
 Fc4) Fa6 2 Fc6 Fd3 3 c3. **Romain noir. Dual:**
 2 c3 Rd5 3 Fc6.

4211 (G. Bakcsi)
1 Rd2 (2 Dd4 Rd4/Rd6 3 Cf3/Df4) Fc6 2 Dd6
 Rd4/Rd6 3 Df4/Td7. 1 - Cg5 2 Df4 Rf4/Rf6 3
 Tc4/Dd4.

4212 (G. Bakcsi)
A: 1 b1T Cb4 2 Tb4 Ca3. **B:** 1 b1C Cc3 2 Cc3
 Cb2.

Löserliste (Stand nach Heft Nr. 7/1980)

H. J. Schudel *	292
G. Gottardi *	285
G. Yacoubian	(+ 12) 250
P. Scheiwiller *	247
K. Justus *	245
M. Burkhalter	202
V. Chirvasuta *	178
Ch. Feller *	178
Th. Hartmann *	164
R. Schüpbach *	133
Ed. Wettstein *	110
R. Wüthrich * (Hessighofen)	94
A. Bieri *	93
R. Lampert *	83
R. Wüthrich * (Jegenstorf)	77
V. Cuciuc *	76
O. Neuenschwander *	74
J. Peter *	73
P. Mathys *	70
F. Schäppi	60
R. Lambert	51
H. Brun *	37
H. P. Ruegg	37
W. Maurer	30
R. Appenzeller *	28
Ph. Barvas	28
A. Flury *	22
L. Mabillard *	22

J. Müller * 13
 R. Travella * 13
 B. Steiger * 11

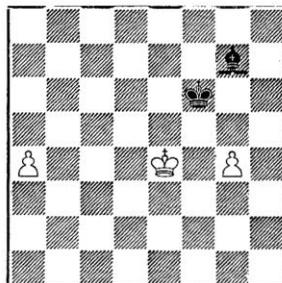
(* preisberechtigt bei 250 Punkten)

Irrtum vorbehalten
Sauf erreur ou omission

Studien

Bajus Istvan
 Grossalbis 28, 8045 Zürich

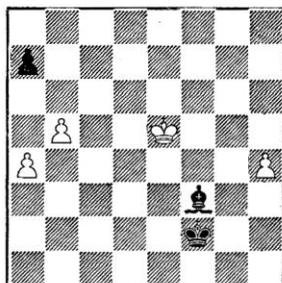
Nr. 2140



H. Otten

Weiss zieht
 und gewinnt

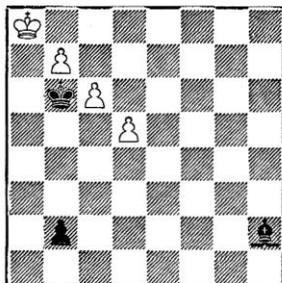
Nr. 2141



R. Reti
 1922

Weiss zieht
 und gewinnt

Nr. 2142



H. Rübesamen

Weiss zieht und
 hält unentschieden

Zu den neuen Aufgaben

Nr. 2140: Richtig vorbereitet, ist halb gewon-
 nen. Man muss sich nur entscheiden, mit wel-
 chem Bauern man gewinnen will.

Nr. 2141: Ein bekanntes Motiv. Der schwarze
 Läufer kann nicht gleichzeitig zwei Bauern am
 Vorrücken hindern.

Nr. 2142: Die Sache ist einfach, die Reihenfolge aber ist sehr wichtig.

Einsendefrist: Ende Dezember 1980

Lösungen aus Heft Nr. 8-9/1980

Nr. 2131 Attila: Ke5 Td3 Sb8 Se2 / Kh4 Td8 Bd4 h5 Gewinn

1 Sc6 Te8† 2 Kf4 TxS 3 Se5 Tf2† 4 Sf3† Kh3 5 Td1 h4 6 Th1† Kg2 7 Tg1† Kh3 8 Kg4 d3 9 Txb4† Kg2 10 Tg4† Kf1 11 Tg1† Ke2 12 Te1 matt.

Nr. 2132 Attila: Kd8 Tb5 Lb4 Bh5 h7 / Kh6 La1 Ba2 Gewinn

1 Ke8 Ld4 2 h8=D† LxD 3 Lf8† Kh7 4 Tb7† Kg8 5 h6 Lf6 6 Lg7 a1=D 7h7† Kxh7 8 LxL† Kg8 9 Tg7 Kh8 10 Tf7† Kg8 11 Tf8 und gewinnt.

Nr. 2133 A. Bieri: Kb6 Tb7 Sf2 / Ke8 Bb4 b2 e4 Remis

1 Sg4 b1=D 2 Sf6† Kf8 3 Sh7† Kg8 4 Sf6 Remis.

Löserliste aus Heft Nr. 8-9/1980

R. Petrini, Nidau	Preis 30 (1615)
G. Gottardi, Thierachern	Preis 60 (1440)
M. Günter, Zürich	Preis 60 (870)
J. Brigati, Zürich	Preis 60 (870)
A. Bieri, Strengelbach	20 (—)

Allen Preisgebern gratulieren wir recht herzlich.

PS Übrigens, was könnte ich meinem Bekannten antworten, der mich fragte: «Wie kann ein Bauer Königin werden, sollte es nicht eine Bäuerin sein, welche die Gunst der Metamorphose erleben darf?»

Fernschach

Hans Schneider, Mühlestrasse 63, 2504 Biel
Postcheck: Fernschach SASB, 25 - 6812 Biel

Schweizer Fernschach-Meisterschaft 1979/80

Klasse B Unternährer 1 Stuber
Unternährer 1 Wey
Unternährer 1/2 Steinhauser

Medaillen-Turnier (MT)

Klasse B Unternährer Robert	Med. 14½ (20)
Strebel Philipp	Med. 14 (18)
Neff Karl	Med. 12 (18)
Frau Thomi Rösy	2 (4)
Klasse C Breitenstein Otto	Med. 30½ (71)
Scheurmann Urs	9½ (18)
Sigrist Freddy	8 (12)
Bohni Hermann	7½ (12)

Herzliche Gratulation den Medaillengewinnern Unternährer, Strebel, Neff und Breitenstein!

4. Oparic/Schneider-Cup

Gruppe 1 Peter 1½ Bumbach

Gruppe 3 Eichhorn 2 Gottardi

Thema-Turniere (TT)

TT 9/3 Kern 1 Breitenstein

Endstand	1. Arbeit E.	3½ P.
	2. Kern B.	2½ P.
	3. Breitenstein	0 P.

Wo kannst Du mitspielen?

Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 1.— pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber und die dritte in Gold.

In allen Klassen warten Partner auf Deine Anmeldung.

Thema-Turniere (TT)

TT 9 **Evans-Gambit:** 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Lc4 Lc5 4 b4 . . .

TT 10 **Russisch:** 1 e4 e5 2 Sf3 Sf6 3 Sxe5 d6 4 Sf3 Sxe4 5 d4 d5 6 Ld3 . . .

Die hier angegebenen Züge bilden das Thema und sind vorgeschrieben. Diese TT dienen zur Erlernung oder Vervollkommnung neuer Eröffnungen. Wie wird Dein Gegner in der Vereinsmeisterschaft staunen, wenn Du plötzlich mit einer neuen Eröffnung spielt?

Der Einsatz pro Gruppe beträgt Fr. 1.—, dazu werden am Ende des Turniers alle gespielten Partien zu einer kleinen Eröffnungstheorie geformt und allen Teilnehmern gratis abgegeben.

Schweizer Fernschach-Meisterschaft 1981/82

Die SFM 1981/82 wird am 1. Januar 1981 beginnen. Bereits nehme ich Anmeldungen entgegen. Gespielt wird, wie üblich, in den Klassen A, B und C.

Der Einsatz beträgt Fr. 6.—. Den drei Ersten pro Klasse werden gediegene Medaillen abgegeben.

Je nach Anzahl Teilnehmer wird im Jahre 1981 eine Vorrunde ausgetragen.

Europa-Turniere

Einsatz Fr. 3.50 für ein Turnier mit 7, Fr. 5.— für ein Turnier mit 15 Teilnehmern. Klassen: Meister, Higher, I, II und III.

ICCF-Welt-Turniere

Einsatz Fr. 3.— für die Turniere mit 7 Teilnehmern.

In diesen beiden oben erwähnten Turnieren geht es um Auf- und Abstieg.